

Operativer Plan der EIB-Gruppe 2023–2025



Europäische
Investitionsbank | Gruppe

Operativer Plan der EIB-Gruppe 2023–2025



Europäische
Investitionsbank | Gruppe

Operativer Plan der EIB-Gruppe 2023–2025

© Europäische Investitionsbank, 2023

Alle Rechte vorbehalten.

Fragen zu Rechten und Lizenzen sind zu richten an publications@eib.org.

Weitere Informationen über die EIB und ihre Tätigkeit finden Sie auf unserer Website www.eib.org.

Sie können sich auch an info@eib.org wenden.

Veröffentlicht von der Europäischen Investitionsbank.

Europäische Investitionsbank

98 -100, boulevard Konrad Adenauer

L-2950 Luxembourg

+352 4379-1

info@eib.org

www.eib.org

twitter.com/eib

facebook.com/europeaninvestmentbank

youtube.com/eibtheubank

Haftungsausschluss:

Der Operative Plan 2023–2025 der EIB-Gruppe wurde am 14. Dezember 2022 vom Verwaltungsrat der Europäischen Investitionsbank (EIB) genehmigt. Das Dokument enthält Informationen, darunter Finanzprojektionen und Prognosen, die Anfang Dezember 2022 gültig waren, aber von den tatsächlichen Ergebnissen des Jahres 2022 abweichen können. Einige Informationen wurden aus Gründen der Vertraulichkeit aus dieser externen Version entfernt.

Gedruckt auf FSC®-Papier.

Inhalt

Zusammenfassung	1
1. Beschlüsse des EIB-Verwaltungsrats	3
2. Ein schwieriges operatives Umfeld	5
Wirtschaftsausblick trübt sich ein	5
Herausforderungen verlangen Weichenstellungen	5
3. Finanzierung und Beratung der EIB-Gruppe	6
Zusätzlichkeit und Wirkung	9
Aktivitäten der EIB in der EU	9
Die EIB Global	14
Europäischer Investitionsfonds	18
Beratungsdienste	20
4. Finanzielle Nachhaltigkeit	22
Mittelbeschaffung, Investor Relations und Rating	22
Risikomanagement	24
Finanzplanung	24
Budget	25
5. Ergebnisindikatoren der EIB-Gruppe	26
6. Ergebnisindikatoren der EIB	27
Anhang 1. Wirtschaftsausblick	30
Anhang 2. Unterstützung der EU-Prioritäten	34
Anhang 3. Unsere Arbeitsweise – Eine verantwortungsvolle Einrichtung	39
Institutionelle Partner und Stakeholder	39
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	39
Transformation unserer Arbeitsweise	40
Glossar	43

Zusammenfassung

Als Bank der EU steht die EIB-Gruppe bereit, um in diesen außergewöhnlichen Zeiten außerordentliche Unterstützung zu leisten

- I. Die Ukraine Krise und Russlands militärische Aggression, die eine akute Energie- und Nahrungsmittelkrise nach sich zog, haben in der Arbeit der EU zu einer Neufokussierung der Prioritäten geführt. Neben dem Wiederaufbau in der Ukraine legt der **Operative Plan 2023–2025 der EIB-Gruppe** den Schwerpunkt darauf, den grünen und den digitalen Wandel sowie Innovation zu beschleunigen und in die strategische Autonomie der EU zu investieren. Wir fördern auch künftig Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand in der EU und weltweit.
- II. Angesichts der drastischen Drosselung russischer Gasimporte sowie hoher Energiepreise befindet sich Europa inmitten einer beispiellosen Energiekrise. Vor diesem Hintergrund will die EIB-Gruppe mit einem ambitionierten Plan zu **REPowerEU** beitragen, um das Netto-Null-Ziel zu erreichen und Europa unabhängiger von russischem Öl und Gas zu machen. Im Sinne einer stärkeren strategischen Autonomie der EU finanzieren wir weiter die Lieferkette für kritische Rohstoffe.
- III. Wir haben uns beachtliche Finanzierungsziele für Klima- und Umweltprojekte gesetzt und unsere Rolle als **Klimabank der EU** untermauert. Energiesicherheit und Klimaschutz gehen Hand in Hand.
- IV. Die Ukraine Krise ist ein weiterer Test für die **Wettbewerbsfähigkeit und Kohäsion der EU**. Umso entschlossener widmet sich die EIB-Gruppe ihrer satzungsmäßigen Aufgabe, den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt zu fördern. Mit dem Ziel eines **gerechten Übergangs** helfen wir Regionen, die stark von Kohle, Öl und anderen fossilen Brennstoffen abhängen, bei der Umstellung auf eine CO₂-arme, resiliente Wirtschaft.
- V. Der **Europäische Investitionsfonds** (EIF) spielt innerhalb der EIB-Gruppe eine wichtige Rolle für die Förderung von kleinen Unternehmen, grüner Wende und Innovation. Sein besonderes Ziel im Planungszeitraum sind Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit.
- VI. Die **EIB Global** arbeitet außerhalb der EU mit Hochdruck daran, dass aus den europäischen Initiativen und Prioritäten mehr Projekte an der Basis hervorgehen, die eine größere Wirkung erzielen. Da Nahrung und Sicherheit globale Anliegen sind, erfordert die EU-Entwicklungspolitik eine konzertierte Anstrengung. Die EIB Global steht bereit, um diese Herausforderungen außerhalb der EU anzupacken. Der Klimawandel ist eine globale Mammutaufgabe. Im November 2022 rückte die 27. UN-Klimakonferenz in Ägypten die Klimakrise – und vor allem ihre Auswirkungen in Afrika und anderen ärmeren Teilen der Erde – in den Mittelpunkt der weltweiten Anstrengungen.

- VII. Es gibt nach wie vor viele Wirtschaftsbereiche mit strukturellen Investitionslücken, die mehr Mittel für **Innovation und neue Technologien** brauchen. Während das operative Umfeld von hoher Unsicherheit geprägt bleibt, die vor allem die Nachfrage nach Produkten mit höherem Risiko beeinträchtigt, will die EIB-Gruppe ihren Fokus auf wissensgetriebene Aktivitäten mit hoher Wirkung beibehalten.
- VIII. Energiekrise, hohe Inflation und Lieferunterbrechungen verschärfen die Unsicherheit für die Wirtschaft, und es besteht die Gefahr einer weltweiten Rezession. In vergangenen Krisen übernahmen wir eine zentrale Rolle, indem wir das **Wachstum in Europa und weltweit durch Investitionen unterstützten**. Auch dieses Mal sind wir bereit, in die Bresche zu springen und verstärkt schnelle Hilfe zu leisten.
- IX. Unsere **Geschäftsaktivitäten passen sich an die Entwicklung des Marktbedarfs an** mit verstärktem Schwerpunkt auf bewährten, skalierbaren Finanzierungsinstrumenten und der zielgerichteten Bereitstellung höherer Volumina. Im aktuell unsicheren operativen Umfeld halten wir an unserer Strategie einer höheren Risikoübernahme fest. Wir planen in erheblichem Umfang Aktivitäten aus eigenen Mitteln mit höherem Risiko, um die verfügbaren Kapazitäten aus EU-Mandaten zu komplementieren. Produkte mit höherem Risiko bleiben besondere Instrumente, mit denen die Bank auf spezielle Marktbedarfe eingehen und eine höhere Wirkung und Zusätzlichkeit erzielen kann.
- X. Wir pflegen auch künftig die **Zusammenarbeit über Partnerschaften**, vor allem mit der Europäischen Kommission, um EU-Ziele zu unterstützen und die volle Mandatskapazität zu optimieren, die uns unter dem Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2021–2027 zur Verfügung steht. Auf unsere Kernkompetenzen fokussiert, agieren wir komplementär an der Seite von EU-Institutionen und Mitgliedstaaten.
- XI. Die **Beratungsdienste** werden gezielt auf die Aktivitäten der Gruppe ausgerichtet. Mithilfe ihres breiten Spektrums von Unterstützung und technischer Hilfe identifizieren, sichern und beschleunigen sie Investitionen in prioritären Bereichen.
- XII. Die EIB-Gruppe bekennt sich zu **Diversität, Chancengleichheit, Inklusion, Respekt und Integrität**. Diese Werte sind in unserer DNA und unserem Auftrag verankert und definieren die Bank als Einrichtung der EU. Sie sind unser Kompass zu besseren Ergebnissen – für Mitarbeitende, die Institution und ihre Kundinnen und Kunden.

1. Beschlüsse des EIB-Verwaltungsrats

Der dreijährige rollierende Operative Plan der Gruppe für 2023–2025 wird nach einem halben Jahr überprüft und nach einem Jahr aktualisiert. Er enthält Ziele für 2023 sowie Richtgrößen für 2024 und 2025 und fasst die wichtigsten Prioritäten und Maßnahmen zusammen, mit denen die Gruppe ihre Strategie in diesem Zeitraum umsetzen will. Das Finanzierungsprogramm für die EIB-Gruppe (EIB EU, EIB Global¹ und EIF) soll Zusätzlichkeit und Wirkung optimieren, gleichzeitig aber auch die langfristige Nachhaltigkeit der Gruppe sicherstellen.

Der Verwaltungsrat genehmigte auf Basis des Operativen Plans 2023–2025 der Gruppe Folgendes:

Finanzierungsprogramm der EIB-Gruppe

- I. Neue **Unterzeichnungen der EIB-Gruppe** (eigene Mittel und Mittel Dritter) von insgesamt **80,4 Mrd. EUR im Jahr 2023** (2024: 82,2 Mrd. EUR, 2025: 79,7 Mrd. EUR),
 - davon 68,5 Mrd. EUR EIB-Unterzeichnungen im Jahr 2023 (eigene Mittel und Mittel Dritter) (2024: 69,8 Mrd. EUR, 2025: 70,1 Mrd. EUR).

Die Unterzeichnungsziele für 2023 werden aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten im Markt mit einer Flexibilitätsspanne von +15 %/-10 % genehmigt.

Die Richtgrößen für 2024 und 2025 werden in dem Wissen genehmigt, dass sie im jährlichen Planungszyklus möglicherweise angepasst werden, um die Wirkung der EIB-Gruppe im Zeitverlauf zu optimieren.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die wichtigsten Indikatoren für das Finanzierungsprogramm 2023–2025 der EIB-Gruppe.

Tabelle 1: Überblick über die Indikatoren der EIB-Gruppe

	Einheit	Ziel 2023	Richtgröße 2024	Richtgröße 2025
Unterzeichnungen der Gruppe – eigene Mittel u. Mittel Dritter⁽¹⁾	Mrd. EUR	80,4	82,2	79,7
EIB – EU-Aktivität		60,0	60,5	59,8
EIB Global		8,5	9,3	10,3
EIF		13,0	13,5	10,7
Auszahlungen der Gruppe	Mrd. EUR	47,6–56,1	49,4–59,3	50,6–60,7
Übergeordnete Finanzierungsziele der Gruppe	Mrd. EUR			
- Innovation, Digitalisierung und Humankapital		19,5	20,5	20,9
- KMU- und Midcap-Finanzierung		19,7	19,8	19,0
- Nachhaltige Städte und Regionen		16,0	16,4	16,2
- Nachhaltige Energie und natürliche Ressourcen		26,3	26,5	24,7
Wirtschaftl. u. soz. Zusammenhalt u. Konvergenz der EU (EIB-Gruppe)	%	42,0	44,0	45,0
- EIB-Finanzierungen in der EU	%	43,0	45,0	46,0
- KPI für weniger entwickelte Regionen	%	21,0	22,0	23,0
- EIF	%	40,0	40,0	40,0
Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit (EIB-Gruppe)	%	42,0	44,0	47,0
- EIB-Finanzierungen ⁽²⁾	%	46,0	48,0	50,0
- EIF	%	22,0	25,0	27,0
Anzahl neuer Beratungsaufträge gesamt	Anz.	350	380	405
Anzahl der Operationen der Gruppe mit Beratungsunterstützung	Anz.	80	90	95
Mittelbeschaffungsprogramm der EIB für Aktivitäten der Gruppe	Mrd. EUR	45,0	55,0	50,0

¹ Die Aktivitäten der EIB Global decken alle Länder außerhalb der EU ab außer EFTA und Vereinigtes Königreich.

⁽¹⁾ Gesamtunterzeichnungen auf Gruppenebene vermeiden eine Doppelzählung gemeinsamer Transaktionen (z. B. EIF-Operationen mit Back-to-Back-Garantien der EIB). 2023, 2024 und 2025: 1,1 Mrd. EUR.

⁽²⁾ Laut Klimabank-Fahrplan wird die Bank bis spätestens 2025 über 50 % ihres Volumens für Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit vergeben.

Mittelbeschaffungsprogramm der EIB-Gruppe

- II. Eine jährliche **Globalermächtigung zur Mittelbeschaffung**² für die EIB-Gruppe von bis zu 50 Mrd. EUR für 2023.

Budget der EIB

- III. Die Aufwendungen und Erträge des Betriebskostenbudgets und des Investitionsbudgets für 2023. Das Budget für die **gesamten betrieblichen Aufwendungen** beläuft sich auf 1,248 Mrd. EUR, womit der **Kostendeckungsgrad** 136 % beträgt.
- IV. Delegation der Budgetentscheidungen für Personal- und Betriebsaufwendungen bei bestehenden Mandatsvereinbarungen an das Direktorium, sofern der für diese Mandate vom EIB-Verwaltungsrat genehmigte Budgetrahmen eingehalten wird (gemäß dem vorliegenden Operativen Plan).
- V. Die grundsätzliche Möglichkeit, für andere neue Initiativen im Jahr 2023 Ressourcen bereitzustellen, sofern der Verwaltungsrat der EIB diese Initiativen vorher genehmigt hat und vorab über die Auswirkungen auf das Budget für das Jahr 2023 und die Kostendeckung informiert wurde.

² Die Globalermächtigung betrifft die maximale Obergrenze und soll nicht als Zielvorgabe aufgefasst werden. Die Bank behält sich auch die Möglichkeit vor, sie anzupassen – vor allem wenn sich ihr Mittelbeschaffungsbedarf im Jahresverlauf ändert.

2. Ein schwieriges operatives Umfeld

Wirtschaftsausblick trübt sich ein

Die **wirtschaftlichen Folgen der Ukraine Krise** lasten schwer auf der weltweiten Erholung. Am stärksten betroffen ist Europa ([Anhang 1](#) enthält einen detaillierten Wirtschaftsausblick), das zurzeit einen **beispiellosen Energieschock** erlebt. Angesichts der Wirtschaftsaussichten, der Verschärfung der Kreditkonditionen und steigender Preise stehen die **Investitionen unter Druck**. Mit der wachsenden Rezessionsgefahr in EU- und Nicht-EU-Volkswirtschaften dürfte in diesen außergewöhnlichen Zeiten die Notwendigkeit **antizyklischer Maßnahmen zur Investitionsförderung** steigen.

Herausforderungen verlangen Weichenstellungen

Im Zuge der Coronapandemie und der militärischen Aggression Russlands gegen die Ukraine standen wir vor neuen Herausforderungen, die zunehmend in unsere operative Planung eingehen ([Anhang 2](#) enthält weitere Einzelheiten darüber, wie unsere Finanzierungen die Prioritäten der EU unterstützen). Die EIB-Gruppe stellte **sofort in erheblichem Umfang finanzielle Unterstützung für die Ukraine** zur Verfügung und wir sind bereit, beim Wiederaufbau des Landes eine wesentliche Rolle zu übernehmen.

Ein stärkerer Fokus auf die **strategische Autonomie der EU** zwingt diese, ihre **Energiesicherheit** neu zu bewerten. Erschwingliche, sichere und nachhaltige Energie rangiert mittlerweile ganz oben auf der Prioritätenliste. Das neue Finanzierungsprogramm enthält unseren Beitrag zum **REPowerEU-Paket** und zeigt auf, wie unsere Förderung einer **beschleunigten grünen Wende** die EU unabhängiger von fossilen Brennstoffen machen kann.

Die EU will die Diversifizierung der Lieferketten sicherstellen und externe Abhängigkeiten bei **kritischen Rohstoffen** reduzieren, hierfür dürfte 2023 ein neuer Legislativvorschlag angenommen werden. Wir finanzieren weiterhin die Lieferkette für kritische Rohstoffe mit Fokus auf Ressourceneffizienz, Innovation und Kreislaufwirtschaft.

Die Krise hat ernsthafte Folgen für die **Nahrungsmittelversorgung und Ernährungssicherheit** in Europa und weltweit. Gleichzeitig wirft sie neue Fragen zur EU-Strategie für **Sicherheit und Verteidigung** auf.

Neben den wirtschaftlichen Folgen führt Russlands militärische Aggression gegen die Ukraine auch zu einem steigenden Finanzierungsbedarf. Die **Innovationsförderung** der EIB-Gruppe ist weiterhin von entscheidender Bedeutung, um den grünen und den digitalen Wandel zu beschleunigen. Angesichts der Nachwehen des Coronavirus und der Gefahr einer globalen Rezession muss zudem mehr investiert werden, um **Wachstum und Beschäftigung zu stützen**. Der Operative Plan fußt auf dem besonderen Know-how, das wir innerhalb und außerhalb der EU zur Förderung unserer übergeordneten Ziele aufgebaut haben.

3. Finanzierung und Beratung der EIB-Gruppe

Mit dem Finanzierungsprogramm 2023–2025 will die EIB-Gruppe auf dringende Bedarfe reagieren und ihre Zusätzlichkeit und Wirkung in der Realwirtschaft optimieren. In vergangenen Krisen übernahmen wir durch unsere Investitionen eine zentrale Rolle, und wir stehen bereit, um auch dieses Mal in der EU und weltweit verstärkt zu helfen.

Als Antwort auf die neuen Prioritäten, etwa Investitionen in die Beschleunigung des grünen und digitalen Wandels und in die Stärkung der strategischen Autonomie der EU (vgl. [Anhang 2](#)), sieht unser Plan eine außerordentliche Unterstützung mit einer Erhöhung der Finanzierungsvolumina vor. Aktivitäten mit höherem Risiko und unter Mandaten sollen ausgebaut werden. Die begrenzt verfügbare Mandatskapazität dürfte durch erhebliche Beträge bei den Aktivitäten aus eigenen Mitteln mit höherem Risiko komplementiert werden. In Anbetracht der nach wie vor bestehenden Unsicherheiten im Markt enthält unser Finanzierungsprogramm 2023 eine Flexibilitätsspanne von +15 %/-10 %, damit wir schnell auf dringende Herausforderungen reagieren und uns an veränderte Anforderungen anpassen können.

Die langfristige finanzielle Nachhaltigkeit der EIB-Gruppe ist unter dem genehmigten Finanzierungsprogramm gesichert. Weitere Einzelheiten dazu enthält [Abschnitt 4](#).

Abbildung 1 und Tabelle 2 zeigen die genehmigten neuen Finanzierungsvolumina 2023–2025 zusammen mit der Entwicklung des Finanzierungsprogramms der EIB-Gruppe:

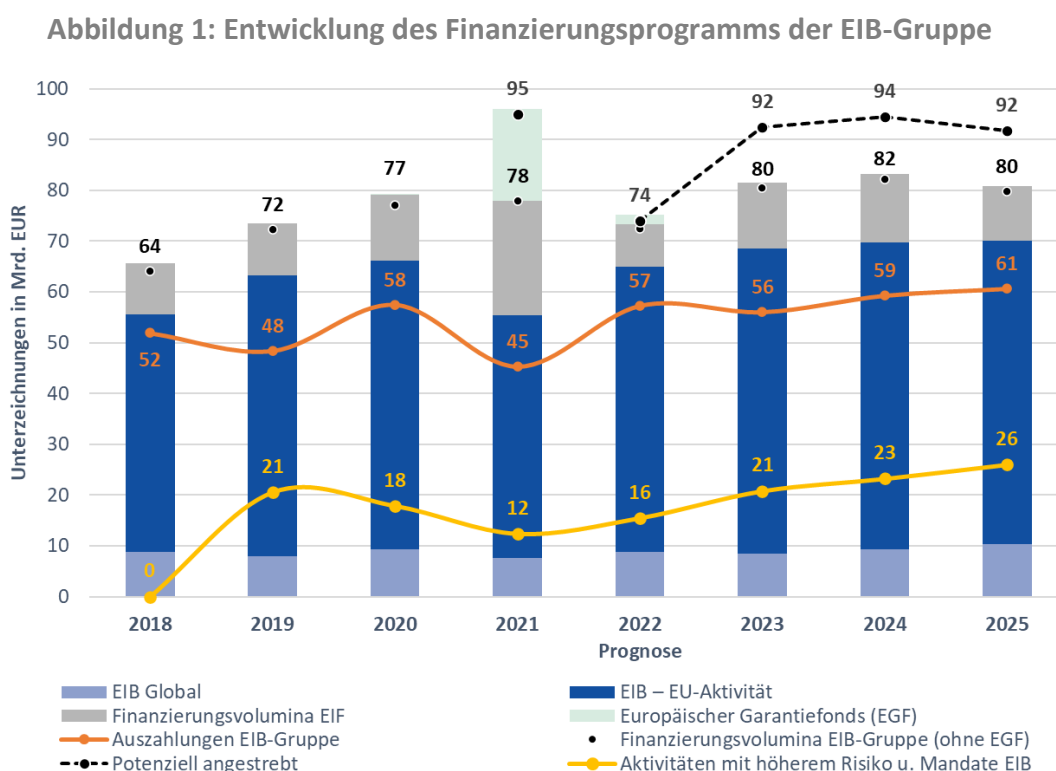


Tabelle 2: EIB-Gruppe – Finanzierungen und Auszahlungen

Mrd. EUR	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Finanzierungen der Gruppe gesamt⁽¹⁾	74,7	93,6	72,4	80,4	82,2	79,7
EIB – EU-Aktivität	56,8	58,2	56,0	60,0	60,5	59,8
Eigene Mittel	56,5	48,1	54,2	58,8	59,2	58,3
Mittel Dritter	0,3	10,1	1,8	1,2	1,3	1,5
EIB Global	9,3	7,2	9,1	8,5	9,3	10,3
Eigene Mittel	8,1	6,2	8,5	8,4	9,0	10,0
Mittel Dritter	1,2	1,0	0,6	0,1	0,3	0,3
EIF	12,9	30,5	9,2	13,0	13,5	10,7

⁽¹⁾ Richtgrößen auf Gruppenebene vermeiden eine Doppelzählung gemeinsamer Transaktionen (EIF-Operationen zur KMU- und Midcap-Finanzierung mit Back-to-Back-Garantien der EIB). 2020: 4,3 Mrd. EUR, 2021: 2,3 Mrd. EUR, 2022: 1,9 Mrd. EUR. Projektion für 2023, 2024 und 2025: 1,1 Mrd. EUR.

Mrd. EUR	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Auszahlungen der Gruppe gesamt⁽¹⁾ (eigene Mittel und Mittel Dritter)	55,5	42,3	58,3	47,6–56,1	49,4– 59,3	50,6– 60,7
EIB – EU-Aktivität	50,0	34,2	47,7	40,2–46,6	40,9– 48,7	41,3– 49,1
EIB Global	5,3	5,6	6,6	4,8–5,6	5,4–6,4	5,8–6,9
EIF	2,8	4,0	4,2	2,6–3,9	3,2–4,3	3,5–4,7

Übergeordnete Finanzierungsziele der EIB-Gruppe

Unsere übergeordneten Finanzierungsziele (*public policy goals*, PPG) gewährleisten, dass unsere Aktivitäten mit den Prioritäten der EU übereinstimmen.

Technologie und Innovation sind entscheidend, um den grünen Wandel zu beschleunigen. Wir fördern künftig **Innovation, Digitalisierung und Humankapital** mit einem verstärkten Fokus auf die Entwicklung bahnbrechender grüner, digitaler und Life-Science-Technologien und deren Einsatz im frühen Stadium (vgl. [Anhang 2](#)).

Innovation ist auch der Schlüssel zu Wachstum und Beschäftigung. Deshalb fördern wir weiter das Wachstum innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU). Durch ihre kontinuierliche **Unterstützung für KMU und Midcap-Unternehmen**, die als Rückgrat der europäischen Wirtschaft eine **wichtige Rolle für Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung** spielen, kann die EIB-Gruppe Investitionen beschleunigen und neue Jobs schaffen.

Der Beitrag der EIB-Gruppe zu **REPowerEU** sieht im Zeitraum 2023–2027 zusätzliche Finanzierungsvolumina aus eigenen Mitteln von 30 Mrd. EUR vor. 90 % des Pakets setzt die EIB um, 10 % der EIF. Diese zusätzliche Förderung dürfte Investitionen von ca. 115 Mrd. EUR aktivieren. Sie konzentriert sich auf die drei Säulen nachhaltige Energie, Energieeffizienz und Energiewende sowie grüne Innovationen mit Fokus auf CO₂-armem Wasserstoff und wird in höheren Volumina unter dem PPG **nachhaltige Energie und natürliche Ressourcen** abgebildet. Damit werden wir schneller an unser ambitioniertes Ziel kommen, in dieser entscheidenden Dekade Investitionen von 1 Bio. EUR für Klima und Umwelt zu mobilisieren.

Tabelle 3: PPG der EIB-Gruppe (eigene Mittel und Mittel Dritter)⁽¹⁾

		2020	2021	2022	2023	2024	2025
Innovation, Digitalisierung und Humankapital	Mrd. EUR	k. A.	20,6	17,9	19,5	20,5	20,9
- EIB – EU-Aktivität		17,1	17,0	14,0	14,8	14,9	15,3
- EIB Global		1,3	1,4	1,5	1,7	1,9	2,1
- EIF		k. A.	2,4	2,5	2,9	3,8	3,5
KMU- und Midcap-Finanzierung	Mrd. EUR	k. A.	43,9	16,4	19,7	19,8	19,0
- EIB – EU-Aktivität		16,0	16,5	11,4	12,3	12,5	12,4
- EIB Global		3,6	2,4	2,8	2,2	2,5	2,7
- EIF		k. A.	27,0	3,9	5,3	4,9	3,9
Nachhaltige Städte und Regionen	Mrd. EUR	k. A.	13,8	17,3	16,0	16,4	16,2
- EIB – EU-Aktivität		12,4	12,0	14,6	14,0	14,2	13,7
- EIB Global		2,3	1,7	2,2	2,1	2,3	2,5
- EIF		k. A.	0,1	0,5	0,0	0,0	0,0
Nachhaltige Energie und natürl. Ressourcen	Mrd. EUR	k. A.	15,4	20,9	26,3	26,5	24,7
- EIB – EU-Aktivität		11,4	12,7	16,0	19,0	19,0	18,4
- EIB Global		2,1	1,7	2,7	2,5	2,7	3,0
- EIF		k. A.	1,0	2,2	4,8	4,8	3,3
Finanzierungen der Gruppe gesamt⁽²⁾	Mrd. EUR	74,7	93,6	72,4	80,4	82,2	79,7

⁽¹⁾ Die PPG der EIB wurden 2020 aktualisiert. Der EIF entwickelte parallel eigene PPG, die mit denen der EIB abgeglichen wurden. Damit können im Operativen Plan 2022–2024 der EIB-Gruppe erstmals PPG-Volumina für die gesamte Gruppe ausgewiesen werden.

⁽²⁾ Gesamtunterzeichnungen auf Gruppenebene vermeiden eine Doppelzählung gemeinsamer Transaktionen (EIF-Operationen zur KMU- und Midcap-Unternehmen Finanzierung mit Back-to-Back-Garantien der EIB). 2020: 4,3 Mrd. EUR, 2021: 2,3 Mrd. EUR, 2022: 1,9 Mrd. EUR. Projektion für 2023, 2024 und 2025: 1,1 Mrd. EUR.

Wir fördern auch künftig **Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit**. Als Klimabank der EU ist die EIB entschlossen, den Anteil der Finanzierungen für Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit bis spätestens 2025 auf mindestens 50 % ihres Finanzierungsvolumens zu steigern, wie dies auch der Klimabank-Fahrplan vorsieht. Dabei richtet die Bank ihren Fokus auf folgende Bereiche: Erneuerbare, Energieeffizienz, Stromnetze, Aufbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge, grüne Innovationen und bahnbrechende Technologien. Bei EIB-Operationen, die sich über Garantieprodukte, grüne Verbriefungen, zweckgebundene Rahmendarlehen und durch die Abstimmung auf grüne Garantieprogramme auf nationaler Ebene an KMU und Midcap-Unternehmen richten, sollen künftig mehr Klimafenster zur Verfügung stehen.

Die Klimaambitionen der Gruppe steigen stetig. Zusätzlich zu den Ambitionen der Bank spielt auch der EIF eine wichtige Rolle bei der Förderung der grünen Wende. Als eines seiner zentralen Ziele im Planungszeitraum wird er Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit über das Mandat für Risikokapitalmittel sowie Infrastruktur- und Klimafonds, die er für die EIB verwaltet, verstärkt fördern.

Die Tabellen 4 und 5 enthalten Richtgrößen der Gruppe für den Planungszeitraum einschließlich EIF-Beitrag. Bereits bei der Gründung der Bank wurde die Unterstützung der EU-Kohäsionspolitik in ihrer Satzung verankert. Auch im neuen Planungszeitraum stärken unsere Finanzierungen den **wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt** in der EU. Der Anteil der Finanzierungen zugunsten von Kohäsionsregionen in der EU soll im Planungszeitraum auf Bank-

und Gruppenebene schrittweise steigen. Ab 2023 trackt die Bank den Key Performance Indicator (KPI) für die Kreditvergabe in **weniger entwickelten Regionen**. Er soll 2023 auf 21 % und bis 2025 auf 23 % der gesamten Finanzierungen in der EU ansteigen.

Tabelle 4: Unterzeichnungen der EIB-Gruppe, die zum wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt beitragen (eigene Mittel und Mittel Dritter)

Wirtschaftl. u. soz. Zusammenhalt u. Konvergenz der EU		2023	2024	2025
EIB-Finanzierungen in der EU⁽¹⁾	%	43 %	45 %	46 %
- KPI für weniger entwickelte Regionen	%	21 %	22 %	23 %
EIF	%	40 %	40 %	40 %
EIB-Gruppe	%	42 %	44 %	45 %

⁽¹⁾ Der Anstieg bei den Kohäsionsambitionen der EIB steht in Einklang mit der 2021 genehmigten Orientierung zur Kohäsion.

Nach der sehr starken Performance 2022 – das 39-Prozent-Ziel für 2022 wurde übertroffen – liegt die EIB mit Blick auf ihre ehrgeizigen Ziele als Klimabank der EU gut im Plan.

Tabelle 5: Unterzeichnungen der EIB-Gruppe, die zu Klimaschutz und ökologischer Nachhaltigkeit beitragen (eigene Mittel und Mittel Dritter)

Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit		2023	2024	2025
EIB-Finanzierungen⁽²⁾	%	46 %	48 %	50 %
EIF	%	22 %	25 %	27 %
EIB-Gruppe	%	42 %	44 %	47 %

⁽²⁾ Laut Klimabank-Fahrplan wird die EIB als Klimabank der EU bis spätestens 2025 über 50 % ihres Volumens für Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit vergeben.

Zusätzlichkeit und Wirkung

Nach dem Start des Rahmens zur Messung von Zusätzlichkeit und Wirkung (AIM-Rahmen) 2021 wurden im Operativen Plan 2022–2024 der Gruppe für neue Genehmigungen **neue Performance-Indikatoren für den Zusatznutzen** eingeführt. Die EIB liegt mit ihrer robusten Performance im bisherigen Jahresverlauf im Plan, um ihr Ziel – mindestens *sehr gut* in allen drei Säulen (Ziele, Projektqualität und -ergebnisse, Beitrag der EIB) – zu erreichen.

Die Operationen des EIF fallen nicht unter den Rahmen zur Messung von Zusätzlichkeit und Wirkung, seine Arbeit folgt spezifischen Mandatsregeln und internen Leitlinien. Dennoch gelten für vom EIF verwaltete Mandate (z. B. InvestEU) und seine Garantieprodukte die Zusätzlichkeitsanforderungen.

Aktivitäten der EIB in der EU

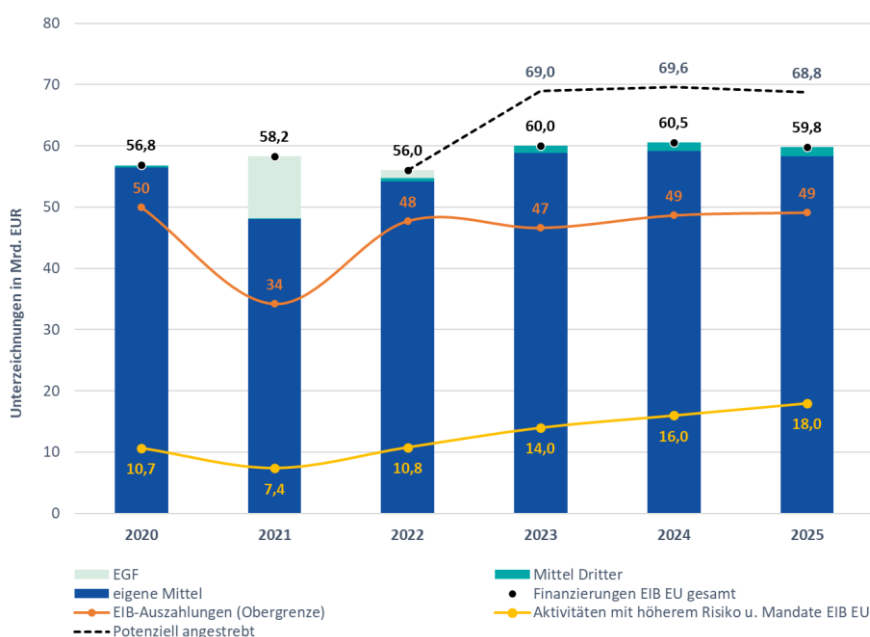
In der EU konzentriert die Bank ihre Aktivitäten auf eine schnellere grüne Wende und REPowerEU, wofür aktiv neue Projekte angebahnt werden. Wir investieren in die strategische Autonomie der EU, Innovation sowie neue Technologien und die digitale Transformation. Unsere

Förderung für grenzüberschreitende Konnektivitätsinfrastruktur und Zusammenarbeit wollen wir über Projektberatung und Finanzierungen ausbauen. Wie bisher werden wir Wachstum und Beschäftigung in der EU mit einem verstärkten Fokus auf bewährten, skalierbaren Produkten fördern und in Projekte mit höherem Risiko investieren, die mehr Wirkung und Zusätzlichkeit erzielen. Die unter dem MFR 2021–2027 verfügbare Mandatskapazität wird durch ein erhebliches Volumen von Aktivitäten aus eigenen Mitteln mit höherem Risiko komplementiert.

Tabelle 6: Finanzierungsprogramm EIB EU³

Mrd. EUR	2020	2021	2022	2023	2024	2025
EIB-Finanzierungen in der EU	56,8	58,2	56,0	60,0	60,5	59,8
EIB-Finanzierungen in der EU (eigene Mittel)	56,5	48,1	54,2	58,8	59,2	58,3
- Aktivitäten m. höh. Risiko u. Mandate	10,7	7,4	10,8	14,0	16,0	18,0
- eigene Aktivitäten mit höh. Risiko	0,4	2,5	6,3	7,0	9,0	11,0
- EFSI/InvestEU	9,1	3,9	4,0	7,0	7,0	7,0
- andere Mandate	1,2	0,9	0,5	0,0	0,0	0,0
EIB-Finanzierungen in der EU (Mittel Dritter)	0,3	10,1	1,9	1,2	1,3	1,5
- davon EGF	0,0	10,0	1,3	0,0	0,0	0,0

Abbildung 2: Entwicklung des Finanzierungsprogramms EIB EU



Schwerpunkte und Herangehensweise

Schocks auf der Angebotsseite in Kombination mit der geldpolitischen Straffung und Inflation haben **weitreichende Konsequenzen für die EU-Wirtschaft**. An den Finanzmärkten herrscht bereits seit drei Jahren eine extreme Volatilität, zu der jetzt noch die Folgen der Ukraine Krise hinzukommen. Die Verschlechterung der Bonität zahlreicher Unternehmen **belastet die Märkte stark** – dies lässt sich an den höheren Kreditrisikoaufschlägen ablesen, aber auch am

³ Die InvestEU-Volumina hängen vom Garantieverbrauch ab. Je nach Risikomix des Mandatsgeschäfts können die nominalen Volumina höher oder niedriger ausfallen.

schwindenden Risikoappetit von Investoren und Banken und aufgeschobenen Investitionsentscheidungen. Eine ausführlichere Analyse des wirtschaftlichen Ausblicks findet sich in [Anhang 1](#).

In diesen außergewöhnlichen Zeiten, die eine antizyklische Investitionsförderung verlangen, kommt der EIB zweifelsohne eine zentrale Rolle zu. Die EU hat angesichts der Energiekrise Maßnahmen vorgelegt, um ihre Energiesysteme resilienter zu machen, die Sicherheit der Energieversorgung zu gewährleisten und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu reduzieren. Mit ihren jetzigen Aktivitäten leistet die Bank bereits einen Beitrag zur Linderung der Energiekrise, und im Zeitraum 2023–2027 wollen wir mit zusätzlichen Fremdfinanzierungen von 27 Mrd. EUR zu **REPowerEU** beitragen, um so zusätzlich Investitionen von schätzungsweise 70 Mrd. EUR zu aktivieren. Energiesicherheit und Klimaschutz gehen Hand in Hand.

Angesichts der Schwierigkeiten, denen die Märkte gegenüberstehen, wird unsere traditionelle Aufgabe – **langfristige Investitionen fördern, um Wachstum und Beschäftigung zu beflügeln** – aktuell besonders dringend. In einer Zeit, in der fehlendes Investorenvertrauen, wirtschaftliche Unsicherheit und anziehende Kosten private Investitionen belasten, will die EIB weiterhin kleineren Unternehmen unter die Arme greifen.

Auf **KMU** entfällt ein sehr großer Teil der Wirtschaftsaktivität und der Arbeitsplätze in der EU, sie sind das **Rückgrat der europäischen Wirtschaft** und der Schlüssel zu Innovation. Aber sie können Konjunkturrückgänge weniger gut abfedern, und Kredite sind für sie schwerer zu erhalten (vgl. [Anhang 2](#)). Deshalb gilt innovativen KMU und Midcap-Unternehmen und der zügigen Förderung ihrer Dekarbonisierungs- und Energieeffizienzmaßnahmen besondere Aufmerksamkeit.

In **Kohäsionsregionen und weniger entwickelten Gebieten** kommt unserer KMU- und Midcap-Förderung eine noch größere Bedeutung zu. Dies gilt vor allem für Länder und Gebiete, die sehr stark von den Folgen der militärischen Aggression Russlands gegen die Ukraine betroffen sind, und für besonders von der Energiekrise bedrohte Sektoren.

Zurzeit arbeitet die EIB mit öffentlichen Partnern und nationalen Förderbanken zusammen, um den europäischen Grünen Deal und NextGenerationEU (NGEU) umzusetzen und den öffentlichen Sektor sowie den Infrastruktursektor gemeinsam zu unterstützen.

Angesichts der hohen erforderlichen Investitionen konzentrieren sich unsere Finanzierungen auf den grünen und digitalen Wandel, indem sie Marktversagen bekämpfen und innovative Investitionen unterstützen. Des Weiteren wollen wir **Innovations- und Digitalisierungsprojekte** kofinanzieren, die in mehreren Mitgliedsländern aus der Aufbau- und Resilienzfazilität finanziert werden.

EIB-Finanzierungen für den öffentlichen Sektor, z. B. für Verkehrsprojekte, sind weiter sehr gefragt. Mittel, um Finanzierungsbedarfe infolge hoher Investitionsausgaben im Kontext von Sozialprogrammen zu decken, könnten künftig stärker nachgefragt werden.

Aktivitäten mit höherem Risiko und unter Mandaten

Mit dem Ende der Covid-Beschränkungen und der Wiederaufnahme von Geschäftsreisen erleben die **Geschäftsanbahnung und neue Kundenprojekte mit höherem Risiko einen Aufschwung**. Wenngleich das operative Umfeld von hoher Unsicherheit geprägt bleibt, die sich auch auf die Nachfrage nach Produkten mit höherem Risiko niederschlägt, wird **2023 ein Anstieg der EIB-Aktivitäten mit höherem Risiko und unter Mandaten auf rund 14 Mrd. EUR** erwartet, gefolgt von ca. 16 Mrd. EUR 2024 und ca. 18 Mrd. EUR 2025. Unser Fokus auf Finanzierungen mit höherem Risiko verlagert sich hin zu spezialisierteren kleineren Vorhaben mit hoher Zusätzlichkeit. Unsere Aktivitäten aus eigenen Mitteln mit höherem Risiko dürften einen Höchststand markieren und die unter dem aktuellen MFR verfügbare Mandatskapazität komplementieren.

Die geplante Steigerung der Aktivitäten aus eigenen Mitteln mit höherem Risiko wird auch durch die **Entwicklung neuer Produkte auf eigenes Risiko** unterstützt, für die offenbar starke Marktnachfrage besteht. Nach dem Auslaufen der Mandate für den Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) und den Paneuropäischen Garantiefonds (EGF) hat die Bank bereits begonnen, Operationen auf eigenes Risiko mit Risikoteilungsprodukten für neue Portfolios und ABS-Mezzanine-Produkten anzubahnen.

Die **Durchführung von EU-Mandaten** ist der EIB ein großer Ansporn. Am 7. März 2022 wurde die InvestEU-Vereinbarung mit der Europäischen Kommission besiegelt. Die EIB und der EIF waren die ersten Durchführungspartner, die eine Garantievereinbarung unterzeichneten.

Teils wird die InvestEU-Garantie aus dem NextGenerationEU-Budget abgedeckt. Das gesamte NGEU-Budget muss bis Ende 2023 durch Genehmigungen und bis Ende 2024 durch Unterzeichnungen gebunden sein.

Programmdarlehen und Finanzierungsausstattungen – sogenannte InvestEU-„Rahmenoperationen“ – sind für die Umsetzung des EU-Mandats besonders wichtig. Im Juli 2022 genehmigte der Verwaltungsrat der EIB die ersten Rahmen für Venture-Debt- und thematische/Impact-Finanzierungen. Diese Programme unter der InvestEU-Garantie sind der Schlüssel, um das Potenzial des NGEU-Budgets in der Anfangsphase voll auszuschöpfen.

Die Innovationsaktivitäten der EIB sind für Europa entscheidend. **Venture-Debt-Operationen**, die sich unter dem EFSI und dem EGF als effizientes Produkt bewährten, konzentrieren sich auch künftig auf die Bereiche Life Sciences, Raumfahrttechnologien, Quanteninformatik, künstliche Intelligenz, Biosicherheit und Cybersicherheit (einschließlich Dual-Use-Technologien). Nach dem Auslaufen von EFSI und EGF dürfte ein erheblicher Teil dieser Aktivitäten über InvestEU erfolgen.

Im Rahmen der **gesamteuropäischen Scale-up-Initiative** beauftragten EU-Länder die EIB-Gruppe, die European Tech Champions Initiative (ETCI) zu verwalten und die **Entwicklung europäischer Hightech-Unternehmen in der Spätphase mit dringend benötigten Finanzierungen zu fördern**. Zunächst wird die EIB-Gruppe bis zu 500 Mio. EUR für eine Treuhandstruktur zusagen, die Beiträge der Mitgliedstaaten von insgesamt schätzungsweise 2,5-3,5 Mrd. EUR ergänzen. Gemanagt wird die Initiative durch den EIF.

Neben der indirekten Unterstützung über die ETCI entwickelt die EIB ein spezielles Pilotprojekt im Umfang von 500 Mio. EUR für Scale-up-Kredite, das europäische Technologie-Champions in der späten Wachstumsphase direkt unterstützen soll. Damit hilft sie jenen Unternehmen, die über die etablierten Venture-Debt-Kriterien der EIB hinausgewachsen sind, aber weiter die am Markt dünn gesäten Wachstumsfinanzierungen brauchen.

Die EIB Global

Angesichts der globalen Verflechtung, die auch die Ernährungs- und Energiesicherheit berührt, erfordert die EU-Entwicklungspolitik eine konzertierte Anstrengung. Die EIB Global arbeitet weiterhin **innerhalb der Parameter der Außenpolitik der EU** und unterstützt diese. Damit ist die EIB Global fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums der EU für Entwicklung und auswärtiges Handeln. Sie profitiert vom Engagement und der Unterstützung der Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission und der wachsenden Beteiligung entwicklungspolitischer Stakeholder in ihrer Governance.

Wegen des Instruments für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit – Europa in der Welt (NDICI/Europa in der Welt) hat die EIB Global innerhalb des Rahmens für das auswärtige Handeln der EU eine besondere Position. Wir haben den Schwerpunkt infolge von Nicht-EU-Mandaten auf Kunden aus dem öffentlichen Sektor und dem Finanzsektor gelegt, und diese Geschäftsbeziehungen bleiben weiter wichtig; die EIB Global wird indes unsere Zusammenarbeit mit Kunden aus dem Privatsektor weiter ausbauen. Die für Aktivitäten der EIB Global vorgesehenen Mittel werden entlang einer Strategie eingesetzt, die im Jahresverlauf 2023 weiter ausgearbeitet wird.

Die EIB Global hilft, Strategien des auswärtigen Handelns der EU in Partner- und Kandidatenländern umzusetzen. Wir sind gut aufgestellt, um zur globalen Agenda der EU beizutragen und mit unserer besonderen Expertise die grüne Wende und den digitalen Wandel zu finanzieren. Viele Länder außerhalb der EU stehen vor außerordentlichen Herausforderungen, und wir sind bereit, anzupacken (vgl. [Anhang 2](#)).

In ihrem ersten Jahr gelang es der EIB Global durch erhebliche Extra-Anstrengungen, bestehende Unterzeichnungen von 1,7 Mrd. EUR für von der Europäischen Kommission garantierte Ukraine-Soforthilfen umzuwidmen.

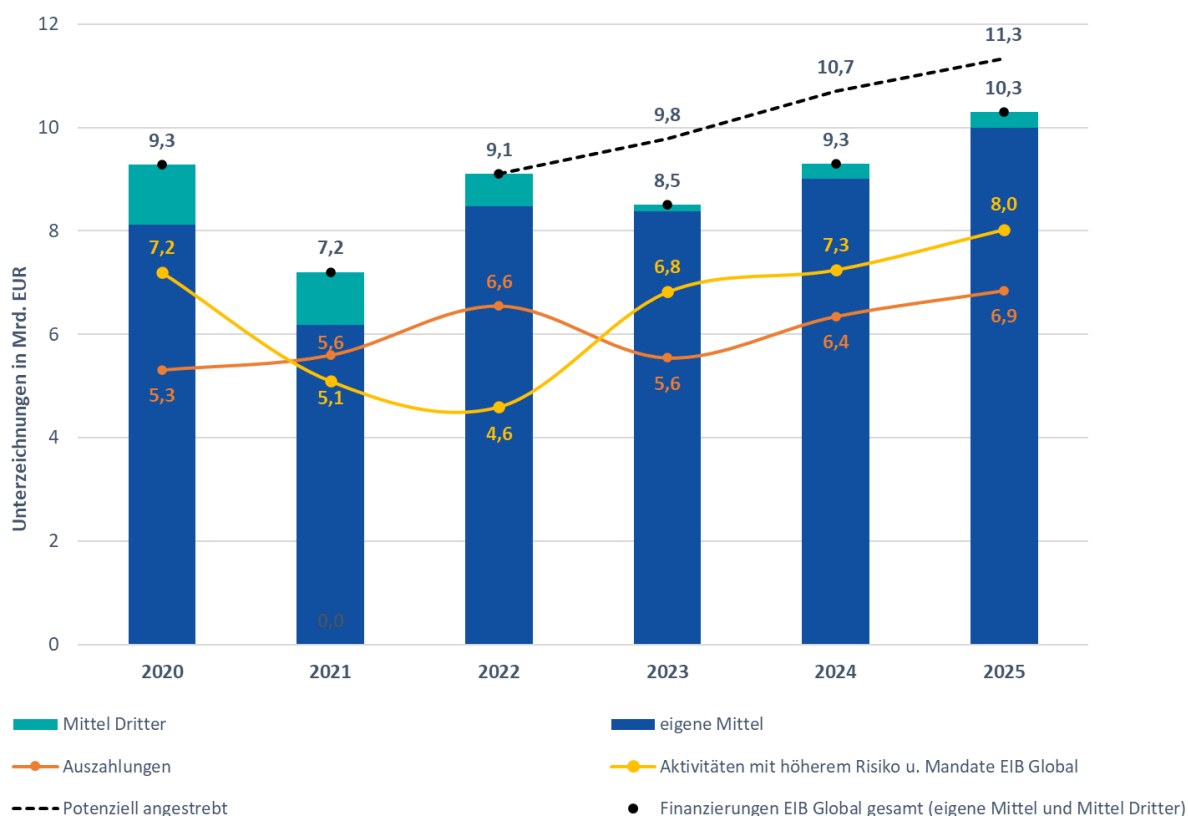
Das Finanzierungsprogramm für die EIB Global geht im Planungszeitraum von einem ambitionierten Unterzeichnungs- und Auszahlungsvolumen aus. Als übergeordnetes Ziel soll damit die Wirkung der Operationen der Bank verstärkt werden, und aus europäischen Initiativen und Prioritäten sollen Lösungen an der Basis hervorgebracht werden. Allerdings ist bei mehreren NDICI-Fenstern weiter unsicher, ob sie 2023 verfügbar sind, was das Geschäft beeinträchtigen kann.

Tabelle 7: Finanzierungsprogramm EIB Global

Mrd. EUR	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Finanzierungen EIB Global	9,3	7,2	9,1	8,5	9,3	10,3
Finanzierungen EIB Global (eigene Mittel)	8,1	6,2	8,5	8,4	9,0	10,0
- Aktivitäten mit höherem Risiko u. Mandate	7,2	5,1	4,6	6,8	7,3	8,0
- eigene Aktivitäten mit höherem Risiko	0,2	0,3	2,1	2,8	1,3	1,5
- Mandatsaktivitäten (inkl. Außenmandat, NDICI u. EFSD+)	7,0	4,8	2,5	4,1	6,0	6,6
Finanzierungen EIB Global (Mittel Dritter)	1,2	1,0	0,6	0,1	0,3	0,3
Außerordentliche Umwidmung laufender Ukraine-Darlehen*				1,7		
Aktivitäten EIB Global gesamt inkl. Hilfspaket für Ukraine				10,8		

* Einschließlich Unterzeichnungen für die außerordentliche Umwidmung laufender Darlehensverträge mit ukrainischen Geschäftspartnern. Diese Volumina fallen nicht unter die Erreichung der OP-Ziele für 2022, stehen aber für einen außergewöhnlichen Kraftakt und eine unmittelbare Wirkung.

Abbildung 3: Entwicklung des Finanzierungsprogramms außerhalb der EU



Schwerpunkte und Herangehensweise

Unser übergeordnetes Ziel außerhalb der EU ist eine stärkere Wirkung unserer Operationen. Dazu müssen wir im öffentlichen und privaten Sektor **nach operativem Umfeld und Partnern strategisch differenzieren**. Projekte in am wenigsten entwickelten und fragilen Ländern (einschließlich Subsahara-Afrika) sind möglicherweise relativ klein und erfordern mehr Strategiedialoge, Beratungsleistungen im Vorfeld und Projektvorbereitung sowie Durchführungshilfe, Blending und Risikoübernahme, kombiniert mit einer stärkeren Präsenz von Mitarbeitenden vor Ort. Komplementär dazu arbeitet die EIB Global in aufstrebenden und stabilen Volkswirtschaften mit etablierten Partnern bei vergleichsweise größeren, kosteneffizienten Operationen zusammen. Auch in Asien und Lateinamerika streben wir größere Operationen für den Klimaschutz an.

In enger Zusammenarbeit mit Partnern prüfen wir Strukturen, um auf **sofortige und grundlegende Investitionsbedarfe der Ukraine** reagieren zu können. Die Kosten für den Wiederaufbau und den Neustart in der Ukraine sind bereits jetzt enorm,⁴ wobei der Betrag mit der Fortsetzung der Aggression weiter steigen dürfte. Wir analysieren weitere Möglichkeiten, um in enger Kooperation mit der Europäischen Kommission kritische Sofortbedarfe zu decken und zum Wiederaufbau beizutragen.

Wir erweitern die **Produktpalette der EIB Global**, um dem spezifischen Bedarf der Kunden in Partnerländern gerecht zu werden (z. B. Förderung von Finanzierungen in Landeswährung).

Die EIB Global bietet unter den Mandaten für NDICI/Europa in der Welt ein **integriertes und wirkungsgetriebenes Produktangebot**, um die EU-Prioritäten voranzubringen.

Wir streben ein **ausgeglichenes Verhältnis zwischen Projekten mit öffentlichen Partnern und Projekten mit privaten Partnern** an. Mit dem Privatsektor lassen sich wirkungsstarke Ziele wie die Steigerung der Stromerzeugung aus Erneuerbaren, KMU-Förderung, wirtschaftliche Teilhabe von Frauen und Beschäftigung junger Menschen erreichen. In einem in vielen Partnerländern der EIB Global restriktiven makroökonomischen Umfeld liegt die Einbeziehung des Privatsektors besonders nahe, weil die Kreditverfügbarkeit gerade für KMU eingeschränkt sein dürfte.

Mit Blick auf die externe Dimension des europäischen Grünen Deals begleiten wir den gerechten Übergang in Partnerländern zu einer nachhaltigen, ressourceneffizienten und klimaneutralen Volkswirtschaft und entsprechenden Energiesystemen. Dabei bauen wir auf unser technisches Know-how in den Sektoren Energie (einschließlich CO₂-armer Wasserstoff), Wasser, Verkehr, Landwirtschaft, Stadtentwicklung und Industrie auf. Um **nachhaltige und innovative Investitionslösungen für Klimaschutz und -anpassung** zu fördern, bewerten und tracken wir Klimarisiken auf Länderebene.

⁴ Im August schätzten die Weltbank, die Europäische Kommission und die ukrainische Regierung den Bedarf für den Wiederaufbau des Landes auf 348,5 Mrd. USD.

Aktivitäten mit höherem Risiko und unter Mandaten außerhalb der EU

Das Finanzierungsprogramm der EIB Global sieht ein ambitioniertes Unterzeichnungsvolumen vor, das mit einer **stärkeren Nutzung von Fazilitäten auf eigenes Risiko** einhergeht. Um eine höhere Entwicklungswirkung zu erzielen, soll ein erheblicher Anteil in Form von **Aktivitäten mit höherem Risiko** in Ländern strukturiert werden, in denen Kunden Schwierigkeiten beim Kapitalzugang haben. Die Darlehensvergabe aus eigenen Mitteln mit höherem Risiko ist kein simpler Ersatz für die Darlehensbereitstellung unter Mandaten. Wegen der meist kleineren Volumina und der aufwendigeren Anbahnung sind Aktivitäten aus eigenen Mitteln mit höherem Risiko ressourcenintensiver.

Die EIB Global hängt bei der Umsetzung unserer Finanzierungsaktivitäten außerhalb der EU weiter von EU-Mandaten ab. Deshalb hat der **Zeitpunkt, zu dem die neue Generation von EIB-Global-Mandaten bereitsteht, direkte Auswirkungen auf die Umsetzung des Geschäftsplans:**

- die mit der Verordnung zum „Instrument für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit – Europa in der Welt“ (NDICI–Europa in der Welt) geschaffenen geografischen Programme, besonders die für die EIB vorgesehenen Investitionsfenster 1–3
- das Investitionsfenster 4 des EFSD+ und der aus Rückflüssen der AKP-Investitionsfazilität finanzierte AKP-Treuhandfonds, ebenfalls für die EIB bestimmt
- eine offene Komponente des EFSD+, die allen umsetzenden Einrichtungen zugänglich ist, die die Säulenbewertung durchlaufen haben, darunter die EIB

Die Umsetzung des NDICI-Mandats verzögert sich, und die Mandatbereitstellung 2023 hängt von den Verhandlungsfortschritten ab.

Europäischer Investitionsfonds

Der EIF spielt innerhalb der EIB-Gruppe eine wichtige Rolle bei der Förderung von KMU, grüner Wende und Innovation. Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit sind ein prioritäres Ziel, unter das auch die zusätzlichen Finanzierungen aus dem REPowerEU-Beitrag der EIB-Gruppe fallen. Der EIF will die Kapazität des InvestEU-Mandats in der Anfangsphase 2022 und 2023 voll ausschöpfen.

Tabelle 8: Finanzierungsprogramm des EIF

Mrd. EUR	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Finanzierungen des EIF	12,9	30,5	9,2	13,0	13,5	10,7
EIF eigenes Risiko	1,9	0,6	0,9	2,3	1,5	1,0
EIF eig. Risiko / InvestEU-Beteiligung			1,6	2,1	1,7	1,3
EIB-Risiko, EIF-Umsetzung*	3,0	1,6	2,0	2,9	3,4	3,4
Garantie eines Dritten**	2,9	1,9	1,2	3,2	4,0	3,4
EFSI/InvestEU	4,9	0,2	1,9	2,5	2,9	1,7
EGF***		12,2	1,6			
EGF (EIB-Ressourcen)****		13,9				

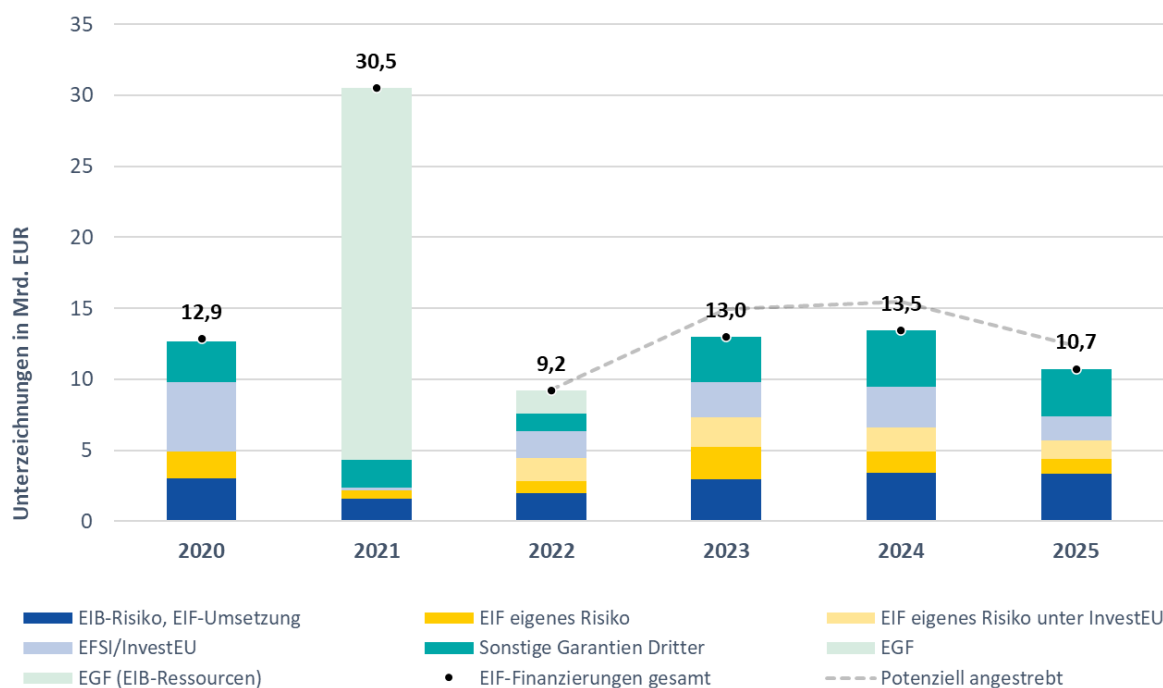
* 2023 enthält ein jährliches Investitionsvolumen für RCR von 1,49 Mrd. EUR, 0,35 Mrd. EUR für Infrastruktur- und Klimafonds sowie 1,10 Mrd. EUR gemäß EIB-SLA (Service Level Agreement). Für die Unterzeichnung der ETCl 2023 sind zusätzlich 0,4 Mrd. EUR an RCR-Zusagen erforderlich, die über einen 3- bis 4-Jahres-Zeitraum mit einem Beitrag der Mitgliedstaaten eingesetzt werden.

** Einschließlich ETCl.

*** Einschließlich aller Produkte, die aus Mitteln der Mitgliedstaaten gedeckt werden.

**** Einschließlich unbegrenzter Garantien und diversifizierter Fremdkapitalfazilitäten, die den EGF ergänzen und aus Mitteln der EIB gedeckt werden.

Abbildung 4: Entwicklung des Finanzierungsprogramms des EIF



Schwerpunkte und Herangehensweise

Der EIF will die **Kapazität des InvestEU-Mandats in der Anfangsphase 2022 und 2023 voll ausschöpfen**, und wir müssen 60 % des InvestEU-Budgets, das von NextGenerationEU unterstützt wird, bis Ende 2023 genehmigen und bis Ende 2024 unterzeichnen. Die InvestEU-Verzögerung 2022 führt zu einer Erhöhung der Mandatsunterzeichnungen 2023. Im Rest des Programmplanungszeitraums setzt der EIF gleichmäßig verteilt die verbleibenden 40 % ein. Sektorprogramme in den Bereichen Medien, Digitales, Verteidigung, blaue Wirtschaft, Raumfahrt und Halbleiter ergänzen die aktuell unter InvestEU verfügbaren Mittel.

In Anbetracht der verfügbaren Volumina der Haushaltsgarantie plant der EIF, kleinere Transaktionen als in den vergangenen Jahren zu unterzeichnen (vor allem 2021 konnte er unter dem EGF mit größeren Volumina arbeiten).

Der **Klimabeitrag** des EIF konzentriert sich weiter auf bestehende Eigen- und Fremdkapitalprodukte für KMU. Über Technologietransfer-Fonds und Business Angels, Risikokapital-, Private-Equity- und Infrastrukturfonds, Garantien, Rückgarantien und Verbriefungsprodukte erreicht der EIF ein breites Spektrum kleinerer Start-ups und größerer KMU sowie in besonderen Fällen auch Haushalte.

Im Rahmen des Beitrags der Gruppe zu **REPowerEU** vergibt der EIF 2023–2027 3 Mrd. EUR zusätzlich für Eigenkapitalinvestitionen über Dritte, um nachhaltige Energie, Energieeffizienz, die Energiewende und grüne Innovationen zu fördern. Dies dürfte in der EU zusätzliche Investitionen von 45 Mrd. EUR mobilisieren, die grüne Wende beschleunigen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduzieren.

Wir beraten derzeit auch über eine **Klima-Ko-Investitionsfazilität**. Sie soll auf den Erfahrungen der Ko-Investitionsfazilität des Iul-Fensters und der Ko-Investitionsfazilität für künstliche Intelligenz aufbauen und helfen, die Zusagen der Gruppe für Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit umzusetzen; im Gespräch ist ein zweckgebundenes Eigenkapitalmandat aus eigenen Mitteln der EIB von 200 Mio. EUR (außerhalb von InvestEU) für Ko-Investitionen. Die neue Fazilität würde sich an KMU, Midcap-Unternehmen und größere Unternehmen in der EU richten, die die grüne Wende fördern.

Der EIF verwaltet die **European Tech Champions Initiative** (ETCI). Der Dachfonds soll öffentliche Mittel der Mitgliedstaaten (geschätzte aggregierte Zusage: 2,5–3,5 Mrd. EUR) bündeln und signifikante Investitionen in große Risikokapitalfonds tätigen, die ihrerseits jungen europäischen Champions umfangreiches Wachstumskapital für die Spätphase bereitstellen. Der Investmentfokus der ETCI liegt auf innovativen Technologieunternehmen (Digitaltechnologien, Raumfahrt/Cybersicherheit, Life Sciences, Deep Tech, Klimatechnologie usw.).

Beratungsdienste

Unsere Beratungsdienste nutzen **internes und externes Know-how, um zu unseren operativen Zielen und Mandatsaktivitäten beizutragen**. Über **projektspezifische Unterstützung** helfen sie, Operationen zu identifizieren und zu entwickeln, die den Prioritäten der EU entsprechen. Die Beratungsdienste tragen zur Projekt-Pipeline bei, beschleunigen die Prüfung und gewährleisten eine effiziente und effektive Projektdurchführung. Kompetenzaufbau, strategische Unterstützung und Beratung zur Marktentwicklung sorgen dafür, dass mehr Projekte die Vorgaben der EIB erfüllen. Als **wichtigster Beratungspartner der Europäischen Kommission für den MFR 2021–2027** nutzen wir den größeren Umfang und die größere Reichweite der neuen Mandate, um die Rolle der Beratung für die Geschäftsziele der Gruppe zu stärken. Je nach Bedarf verlagern wir den Fokus auf die Gebiete, die am dringendsten sind, um Investitionen zu identifizieren, zu sichern und zu beschleunigen.

Durch die InvestEU-Beratungsplattform sind wir bestens positioniert, um finanzielles und technisches Know-how zu kombinieren und eine integrierte Antwort für den gesamten Projektzyklus zu bieten. Die Beratungsdienste leisten zielgerichtete Unterstützung für Projekte in prioritären Gebieten mit besonderem Schwerpunkt auf **Klimaschutz und ökologischer Nachhaltigkeit, Innovation und digitaler Transformation, Kohäsion und den gerechten Übergang sowie sozialer Infrastruktur und Wirkung**.

Kern der Beratungstätigkeit bleibt die Förderung der **ökologischen Nachhaltigkeit und der Umsetzung des Klimabank-Fahrplans**. Neben technischer und finanzieller Beratung, um Klima- und Energiewende-Projekte vorzubereiten, wurden Themenplattformen eingerichtet. Sie sollen den Klimaanteil bei weitergeleiteten Finanzierungsprodukten (Green Gateway) sowie die Klimaanpassung (ADAPT) stärken. Andere Programme bieten zielgerichtete Unterstützung für bestimmte Segmente an, z. B. ELENA für Investitionen in Energieeffizienz und Erneuerbare. Die Beratungsdienste helfen Kunden, durch die Auswirkungen der EU-Taxonomie und der Paris-Ausrichtung zu navigieren und die Umwelt- und Sozialstandards der EIB zu erfüllen.

Beim Beitrag der EIB-Gruppe zu REPowerEU übernehmen die Beratungsdienste eine ermöglichende Funktion. Besonders mit Blick auf die Entwicklung neu entstehender Technologien (CO₂-armer Wasserstoff, synthetische Kraftstoffe, Speicherlösungen) werden sie dafür sorgen, dass aussichtsreiche Projekte schneller für die Prüfung der EIB bereit sind. Die Beratungsdienste treiben strategische Technologien voran und stärken den Beitrag der Gruppe zur **Innovation in der EU** in Bereichen wie Life Sciences, Raumfahrt, Hochleistungs-Computing und Fotonik. Außerdem fördern wir als Beitrag zur **Sicherheit und strategischen Autonomie der EU** Projektträger im Bereich der Dual-Use-Technologien oder verwandter Dienstleistungen (z. B. künstliche Intelligenz, Biosicherheit, Cybersicherheit).

Die Beratungsdienste spielen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der **Kohäsionspolitik** durch thematische Unterstützung und spezifische Programme (z. B. **JASPERS**). Sie leisten Kompetenzaufbau, fördern die Pipeline- und Projektentwicklung und helfen über den Mechanismus für einen gerechten Übergang (JTF) sowie die Connecting-Europe-Fazilität (CEF). Angesichts der Vielzahl potenzieller Mittelquellen begleiten die Beratungsdienste der EIB öffentliche Stellen in Kohäsionsregionen, die ihre Investitions- und Finanzierungspläne optimieren wollen. Das kann auch bedeuten, dass die Kofinanzierungsschlagkraft der EIB-Gruppe komplementär mit Mitteln aus Kohäsionsfonds, der Aufbau- und Resilienzfazilität oder dem Fonds für einen gerechten Übergang kombiniert wird und gegebenenfalls Mittel über dezentrale Finanzierungsinstrumente geleitet werden, um den intraregionalen wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu stärken.

Die **Zusammenarbeit der Beratungsdienste mit nationalen Förderbanken** bleibt weiterhin Teil unseres operativen Modells. Diese Kooperationen sollen sich auf Bereiche von beiderseitigem operativen Interesse konzentrieren, um Finanzierungsmöglichkeiten zu eröffnen. Sie können zu einer ausgewogenen geografischen Abdeckung, einer effektiven Präsenz vor Ort und der Bereitstellung von Beratungsdiensten an der Basis beitragen.

Beratende Unterstützung für Aktivitäten **außerhalb der EU** ist unerlässlich, um solide Projekte zu fördern, die die Ziele der EU voranbringen. Die EIB Global hilft weiter bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten sowie mit Strategieunterstützung und -dialogen. Gemeinsame Initiativen mit der Europäischen Kommission wie Team Europa und Global Gateway haben Priorität. Als Antwort auf die militärische Aggression Russlands gegen die Ukraine haben die Beratungsdienste der EIB eine Komponente für technische Hilfe (Projektberatung, Kompetenzaufbau und Finanzierungsinstrumente) vorgeschlagen, um die Ukraine, stark betroffene Mitgliedstaaten und Partnerländer zu unterstützen.

Tabelle 9: Beratungsdienste

		2020	2021	2022	2023	2024	2025	Durchschnitt 2023–2025
Anzahl neuer Beratungsaufträge gesamt	Anz.	370	331	369	350	380	405	378
- EIB – EU-Aktivität ⁽¹⁾	Anz.	318	286	320	275	290	300	288
- EIB Global	Anz.	52	45	40	45	55	70	57
- EIF ⁽²⁾	Anz.	k. A.	k. A.	9	30	35	35	33
Anzahl der Operationen der Gruppe mit Beratungsunterstützung	Anz.	76	54	82	80	90	95	88
Geschätzte Gesamtinvestitionskosten von EIB-Projekten mit Beratungsunterstützung	Mrd. EUR	35	40	85	40	45	50	45

⁽¹⁾ Alle EIB-Aktivitäten innerhalb der EU und in Nicht-EU-Ländern, die nicht unter die EIB Global fallen.

⁽²⁾ Von den EIB-Beratungsdiensten zur Unterstützung der Aktivitäten des EIF ausgeführt.

4. Finanzielle Nachhaltigkeit

Mittelbeschaffung, Investor Relations und Rating

Das **hohe Rating der Bank** ist Kernbestandteil unseres Geschäftsmodells, und sorgt für eine breite und intensive Unterstützung der Investoren, auch in unruhigen Zeiten. **Die EIB behält ihr AAA-Rating mit stabilem Ausblick von den drei großen Ratingagenturen (Fitch, Moody's und S&P)**. S&P bestätigte sein Rating im Februar und Dezember 2022, Fitch im August. Moody's veröffentlichte sein Urteil im Juli 2022. Die Ratings stützen sich auf die besondere grundsätzliche Bedeutung der Bank für die EU-Mitgliedstaaten, die robuste Kreditqualität des Finanzierungsportfolios, solide Liquiditätspuffer, den Zugang zu Refinanzierungsfazilitäten der EZB sowie die sehr gute Qualität des Risikomanagements.

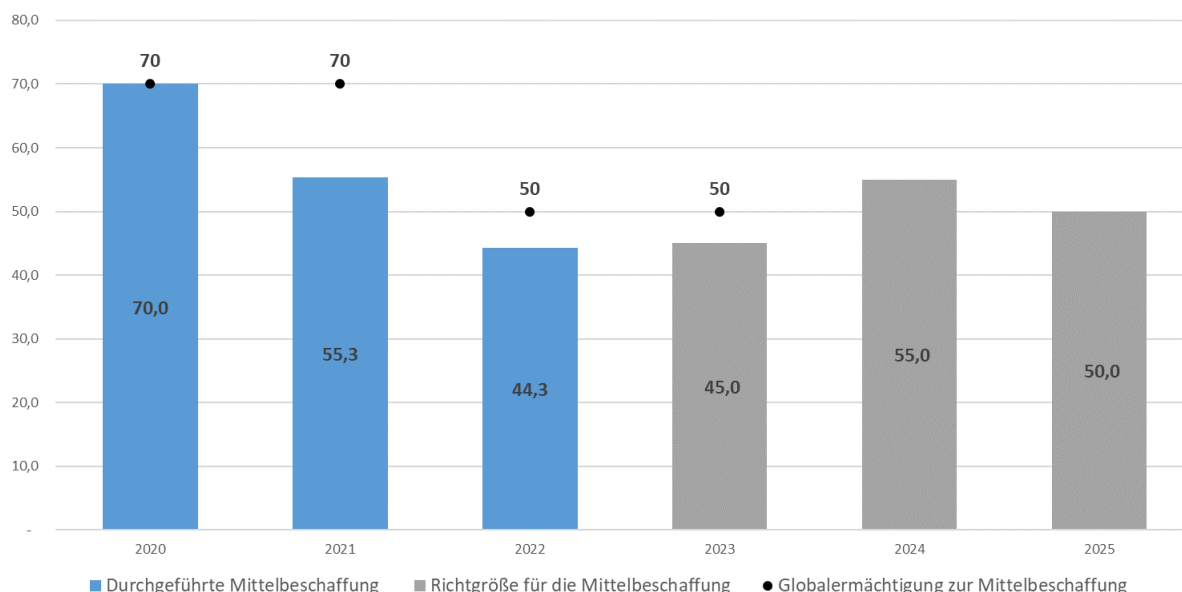
Alle drei großen Ratingagenturen haben auch das **AAA-Rating des EIF mit stabilem Ausblick** bekräftigt. Sie honorieren damit die außergewöhnlich gute Kapitalausstattung, die sehr starke Unterstützung durch die Anteilseigner und die Liquidität des EIF.

2022 verlagerten die Ratingagenturen ihren Fokus auf die potenziellen Auswirkungen des schwierigen makroökonomischen und geopolitischen Umfelds und einer möglichen verstärkten Unterstützung der Bank für den Wiederaufbau der Ukraine. Nach Ansicht der Agenturen ist das direkte Engagement der Bank gegenüber der Ukraine, Russland und Belarus relativ begrenzt und weitgehend durch Garantien abgesichert.

Um den Erwartungen der Regulierungsbehörden und der Investoren zu entsprechen, beziehen Ratingagenturen jetzt auch **Kriterien für Umwelt, Soziales und Governance (ESG)** in ihre Beurteilung ein. Moody's gab der EIB einen „positiven“ Credit Impact Score (CIS-1). Diese hohe Bewertung spiegelt die geringe Exposition gegenüber Umweltrisiken, soziale Risikoerwägungen und ein sehr starkes Governance-Profil. Fitch erfasst bei seinen „ESG Relevance Scores“ nur Governance- und soziale Faktoren.

Das **Mittelbeschaffungsprogramm** bildet den erforderlichen Mittelaufnahmebedarf ab, um die im Operativen Plan 2023–2025 der Gruppe genehmigten operativen Ziele und alle anderen damit zusammenhängenden Cashflows zu erreichen.

Abbildung 5: Entwicklung des Mittelbeschaffungsprogramms der EIB für Aktivitäten der EIB-Gruppe



Die EIB setzt bei ihrer **Mittelbeschaffungsstrategie** auf große, liquide Benchmark-Emissionen in den Hauptwährungen, flankiert von gezielten Emissionen (Standardanleihen und strukturierte Papiere), in der Regel auf Wunsch von Investoren. Eine Diversifizierung nach Währungen und eine starke, sichtbare Komponente von Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug sind Bestandteil dieser Strategie. Der EUR und der USD bleiben die Hauptwährungen der Bank für großvolumige, liquide Emissionen und machen den Großteil der Mittelbeschaffung aus. Die jeweiligen Emissionen sind auf unterschiedliche Investorengruppen und Regionen zugeschnitten. Die Diversifizierung hat sich in der Vergangenheit in Krisenzeiten und im Falle von Marktstörungen als zweckdienlich erwiesen und soll auch 2023 beibehalten werden.

Das Mittelbeschaffungsprogramm sieht zunehmend die Emission von **Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsanleihen** (CAB und SAB) vor, zum einen als Antwort auf die Marktnachfrage, zum anderen weil die EIB immer mehr nachhaltige Assets ins Portfolio nimmt und dadurch in der Lage ist, geeignete Projekte aus den Anleiheerlösen zu finanzieren. Investoren assoziieren Nachhaltigkeit möglicherweise mit Risikomanagement oder mit Outperformance, und die Nachfrage übersteigt in der Regel nach wie vor das Angebot.

Durch die EU-Vorschriften zu nachhaltigen Finanzierungen werden die Kriterien für die Erlösverwendung überprüfbarer und vergleichbarer, und Emittenten und Investoren werden Berichtspflichten zur Nachhaltigkeit auferlegt. Aufgrund unserer Strategie einer frühzeitigen Anwendung der EU-Taxonomie-Verordnung auf unsere Finanzierungen und die Integration der relevanten EU- und EIB-Standards in Refinanzierungsprodukte in Übereinstimmung mit dem Klimabank-Fahrplan dürften wir auf der Mittelbeschaffungsseite von dieser Entwicklung profitieren.

Die EIB treibt weiter Entwicklungen bei der Digitalisierung der Kapitalmärkte voran. Im November 2022 haben wir unsere zweite digitale Euro-Anleihe begeben. Diese jüngste Anleihe wurde erstmals unter Verwendung privater Blockchain-Technologie mit taggleicher Abrechnung begeben und abgewickelt. Außerdem ist sie die erste digitale Anleihe nach neuem luxemburgischem Recht.

Im Zuge der Umsetzung des Europäischen Instruments zur vorübergehenden Unterstützung bei der Minderung von Arbeitslosigkeitsrisiken in einer Notlage (SURE) und des NGEU-Programms wurde die **Europäische Kommission zum größten Emittenten** am SSA-Markt für EUR. Gut gefüllte Emissionskalender, die von der Europäischen Kommission und Staaten des Euroraums beherrscht werden, erfordern von der EIB Flexibilität, um ihr Mittelbeschaffungsprogramm reibungslos und nachhaltig umzusetzen.

Risikomanagement

Die EIB-Gruppe achtet darauf, dass ihre Aktivitäten **finanziell nachhaltig** sind und ihrem Geschäftsmodell entsprechen. Dieses beruht auf der Bonität der Gruppe und damit auf den AAA/Aaa-Ratings der EIB und ihrem Status als erstklassiger Emittent an den Kapitalmärkten. Der kurz- und längerfristige Kapitalbedarf wird eng überwacht.

Der **Operative Plan der Gruppe wird langfristig als finanziell tragfähig erachtet**. Unsere wichtigsten Kapitalkennzahlen dürften den Projektionen zufolge über den längeren Zeithorizont⁵ innerhalb der jeweiligen Limite für die Risikobereitschaft bleiben – sowohl unter den aktuellen Annahmen für die Geschäftsentwicklung als auch im adversen Stress-Szenario.

Finanzplanung

Seit Anfang 2022 sind die Zinsen vor dem Hintergrund der inflationseindämmenden Maßnahmen der Zentralbanken steil nach oben geschossen. Das veränderte Marktumfeld wird sich im weiteren Verlauf signifikant auf den Überschuss der EIB auswirken.

Tabelle 10: Überschuss der EIB (vor Rückstellungen)

Mio. EUR	2020	2021	2022	Richtgröße 2023
Überschuss (vor Rückstellungen und Darlehensverlusten)	1 935	2 388	2 396	2 233

⁵ Längerer Fortschreibungshorizont von fünf Jahren gemäß den Leitlinien für die Kapitalnachhaltigkeit der Gruppe.

Budget

Schwierige Budgetbedingungen und hohe Inflation

Die Budgetbedingungen haben sich zuletzt deutlich verändert. Lieferkettenunterbrechungen im Verbund mit einem Nachfragehoch auf dem Weg der Volkswirtschaften aus dem Coronatal katapultierten die Inflation nach oben. Nach dem russischen Überfall auf die Ukraine **erhöhte sich der Inflationsdruck**, und die Preise ziehen auf breiter Front an.

Gleichzeitig richteten sich in der Krise die Prioritäten der EU neu aus: **Außerordentliche Soforthilfe** fließt in den Wiederaufbau der Ukraine, die grüne und digitale Wende werden vorangetrieben und Investitionen in die strategische Autonomie der EU auf den Weg gebracht. Das Geschäft der EIB passt sich an die Entwicklung dieses Marktbedarfs an, damit wir unsere ambitionierten Ziele innerhalb und außerhalb der EU erreichen.

Wir straffen Strukturen und Prozesse, um den Output zu optimieren und Ressourcen da einzusetzen, wo sie am dringendsten benötigt werden. **Digitalisierung ist eine zentrale Komponente dieses Prozesses** (vgl. Anhang 3).

Budget 2023

Tabelle 11: Gesamtbudget der EIB für Betriebskosten

Mio. EUR	Budget 2022	Budget 2023
Erträge aus Darlehensoperationen und Verwaltungserträge	1 630,3	1 693,0
Abschreibungen und Betriebsaufwendungen	-1 132,8	-1 247,5
Kostendeckung (Mio. EUR)	497,5	445,5
Kostendeckung (in %)	144 %	136 %

Tabelle 12: Gesamtbudget der EIB für Investitionsausgaben

Mio. EUR	Jahresbudget 2022	Jahresbudget 2023	Mehrjahresbudget nach 2023
Investitionsausgaben gesamt	173,4	239,5	335,1

5. Ergebnisindikatoren der EIB-Gruppe

Tabelle 13: Indikatoren der EIB-Gruppe

	Einheit	2020	2021	2022	Ziel 2023	Richtgröße 2024	Richtgröße 2025
INDIKATOREN FÜR ZUSÄTZLICHKEIT UND WIRKUNG							
1 Unterzeichnungen der Gruppe (eigene Mittel u. Mittel Dritter) ⁽¹⁾	Mrd. EUR	74,7	93,6	72,4	80,4	82,2	79,7
- EIB – EU-Aktivität ⁽²⁾		56,8	58,2	56,0	60,0	60,5	59,8
- EIB Global		9,3	7,2	9,1	8,5	9,3	10,3
- EIF		12,9	30,5	9,2	13,0	13,5	10,7
2 Auszahlungen der Gruppe	Mrd. EUR	55,5	42,3	58,3	47,6–56,1	49,4–59,3	50,6–60,7
3 Übergeordnete Finanzierungsziele der Gruppe	Mrd. EUR						
- Innovation, Digitalisierung und Humankapital	k. A.	20,6	17,9	19,5	20,5	20,9	20,9
- KMU- und Midcap-Finanzierung	k. A.	43,9	16,4	19,7	19,8	19,0	19,0
- Nachhaltige Städte und Regionen	k. A.	13,8	17,3	16,0	16,4	16,2	16,2
- Nachhaltige Energie und natürliche Ressourcen	k. A.	15,4	20,9	26,3	26,5	24,7	24,7
4 Wirtschaftl. u. sozialer Zusammenhalt u. Konvergenz der EU – % der Unterzeichnungen der Gruppe	%	k. A.	k. A.	44,7 %	42,5 %	44,1 %	45,1 %
- EIB-Finanzierungen in der EU ⁽³⁾	%	k. A.	k. A.	45,4 %	43,0 %	45,0 %	46,0 %
- KPI für weniger entwickelte Regionen	%	k. A.	k. A.	k. A.	21,0 %	22,0 %	23,0 %
- EIF	%	k. A.	k. A.	39,5 %	42,5 %	44,1 %	45,1 %
5 Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit – % der Unterzeichnungen der Gruppe	%	k. A.	k. A.	52,9 %	42,2 %	44,3 %	46,9 %
- EIB-Finanzierungen ⁽⁴⁾	%	k. A.	k. A.	56,2 %	46,0 %	48,0 %	50,0 %
- EIF	%	k. A.	k. A.	21,2 %	22,0 %	25,0 %	27,0 %
6 Anzahl neuer Beratungsaufträge gesamt	Anz.	370	331	369	350	380	405
- EIB – EU-Aktivität	Anz.	318	286	320	275	290	300
- EIB Global	Anz.	52	45	40	45	55	70
- EIF	Anz.	k. A.	k. A.	9	30	35	35
7 Anzahl der Operationen der Gruppe mit Beratungsunterstützung	Anz.	76	54	82	80	90	95
8 Makroökonomische Wirkung der Aktivitäten der EIB-Gruppe in Europa (statistischer Indikator)							
Volkswirtschaftl. Beschäftigungseffekt - kurzfristig (nach 5 Jahren)	Anz. (in Tsd.)	1 030	1 500	950	k. A.	k. A.	k. A.
- langfristig (nach 20 Jahren)		590	750	560	k. A.	k. A.	k. A.
Volkswirtschaftl. BIP-Effekt - kurzfristig (nach 5 Jahren)	%	1,1 %	1,7 %	1,1 %	k. A.	k. A.	k. A.
- langfristig (nach 20 Jahren)		0,8 %	1,0 %	0,8 %	k. A.	k. A.	k. A.
INDIKATOREN FÜR DIE FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT							
9 Mittelbeschaffungsprogramm der EIB für Aktivitäten der Gruppe	Mrd. EUR	70,0	55,3	44,3	45,0	55,0	50,0
INDIKATOREN „UNSERE ARBEITSWEISE“							
10 Umsetzung der Aktionspunkte der Innenrevision in der Gruppe	%	63	62	81	65	65	65
11 Umsetzung der Empfehlungen der Generalinspektion der Gruppe (IG)	%	k. A.	85	61	60	60	60
12 VZÄ der Gruppe (statistischer Indikator)							
- Fachkräfte	Anz.	k. A.	3 427	3 626	k. A.	k. A.	k. A.
- unterhalb der Fachkräfteebene	Anz.	k. A.	803	802	k. A.	k. A.	k. A.

⁽¹⁾ Gesamtunterzeichnungen auf Gruppenebene vermeiden eine Doppelzählung gemeinsamer Transaktionen (EIF-Operationen zur KMU- und Midcap-Unternehmen Finanzierung mit Back-to-Back-Garantien der EIB). 2020: 4,3 Mrd. EUR, 2021: 2,3 Mrd. EUR, 2022: 1,9 Mrd. EUR. Projektion für 2023, 2024 und 2025: 1,1 Mrd. EUR.

⁽²⁾ Alle EIB-Aktivitäten innerhalb der EU und in Nicht-EU-Ländern, die nicht unter die EIB Global fallen (EFTA und Vereinigtes Königreich).

⁽³⁾ Der Anstieg bei den Kohäsionsambitionen der EIB steht in Einklang mit der 2021 genehmigten Orientierung zur Kohäsion.

⁽⁴⁾ Laut Klimabank-Fahrplan wird die Bank bis spätestens 2025 über 50 % ihres Volumens für Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit vergeben.

6. Ergebnisindikatoren der EIB

Tabelle 14: Performance-Indikatoren der EIB

	Einheit	2020	2021	2022	Ziel 2023	Richtgröße 2024	Richtgröße 2025	Durchschnitt 2023–2025
INDIKATOREN FÜR ZUSÄTZLICHKEIT UND WIRKUNG								
1 Unterzeichnungen der EIB (eigene Mittel)	Mrd. EUR	64,6	54,3	62,6	67,2	68,2	68,3	67,9
- EIB – EU-Aktivität ⁽¹⁾		56,5	48,1	54,2	58,8	59,2	58,3	58,8
- EIB Global		8,1	6,2	8,5	8,4	9,0	10,0	9,1
2 Auszahlungen der EIB (eigene Mittel)	Mrd. EUR	54,5	38,8	53,3	45,0–51,9	46,2–54,8	47,1–55,9	46,1–54,2
- EIB – EU-Aktivität		49,8	33,9	47,3	40,2–46,3	40,8–48,4	41,3–49,0	40,8–47,9
- EIB Global		4,6	5,0	6,0	4,8–5,6	5,4–6,4	5,8–6,9	5,3–6,3
3 Unterzeichnungen der EIB (eigene Mittel) nach PPG⁽²⁾								
Innovation, Digitalisierung und Humankapital	Mrd. EUR	17,8	16,7	14,9	16,2	16,4	16,9	16,5
- EIB – EU-Aktivität		17,0	15,5	13,8	14,5	14,6	14,9	14,7
- EIB Global		0,8	1,1	1,1	1,7	1,8	2,0	1,8
KMU- und Midcap-Finanzierung	Mrd. EUR	19,0	9,6	12,4	14,1	14,4	14,5	14,3
- EIB – EU-Aktivität		15,8	7,9	9,7	12,0	12,1	12,0	12,0
- EIB Global		3,2	1,8	2,6	2,1	2,3	2,5	2,3
Nachhaltige Städte und Regionen	Mrd. EUR	14,6	13,7	16,7	15,9	16,2	16,2	16,1
- EIB – EU-Aktivität		12,4	12,0	14,6	13,8	13,9	13,7	13,8
- EIB Global		2,2	1,7	2,1	2,1	2,3	2,5	2,3
Nachhaltige Energie und natürliche Ressourcen	Mrd. EUR	13,2	14,3	18,6	21,0	21,3	20,7	21,0
- EIB – EU-Aktivität		11,3	12,7	16,0	18,5	18,6	17,7	18,3
- EIB Global		1,9	1,6	2,6	2,5	2,7	3,0	2,7
Wirtschaftl. u. soz. Zusammenhalt u. Konvergenz der EU – % EIB-Unterzeichnungen (eig. Mittel)	%	34,5 %	41,4 %	45,9 %	42,0 %	44,0 %	45,0 %	43,7 %
- vorrangig für weniger entwickelte Regionen	%	k. A.	k. A.	k. A.	21,0 %	22,0 %	23,0 %	22,0 %
Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit – % EIB-Unterzeichnungen (eig. Mittel)	%	37,3 %	50,8 %	58,3 %	46,0 %	48,0 %	50,0 %	48,0 %
4 EIB eigene Aktivitäten mit höherem Risiko und unter Mandaten EU	Mrd. EUR	10,7	7,4	10,8	14,0	16,0	18,0	16,0

5 AIM-KPI der EIB für den Zusatznutzen									
Säule 1 (Zielentsprechung)	- EIB – EU-Aktivität		k. A.	k. A.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
	- EIB Global		k. A.	k. A.	hervorragend	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Säule 2 (Projektqualität und -ergebnisse)	- EIB – EU-Aktivität		k. A.	k. A.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
	- EIB Global		k. A.	k. A.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Säule 3 (Beitrag der EIB)	- EIB – EU-Aktivität		k. A.	k. A.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
	- EIB Global		k. A.	k. A.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
INDIKATOREN FÜR DIE FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT									
6	Eigenmittelrendite abzüglich der rechnerischen Eigenmittelrendite	%	1,7	2,4	2,4	1,7	1,4	1,2	1,4
7	Aufwandsquote (ohne Rückstellungen) ⁽³⁾	%	30,4	26,0	31,4	< 35	< 35	< 34	34,7
INDIKATOREN „UNSERE ARBEITSWEISE“									
8	CO ₂ -Reduktion der internen Organisation der Bank ⁽⁴⁾	%	k. A.	k. A.	k. A.	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %
9	Umsetzung der Aktionspunkte der Innenrevision	%	65	61	80	65	65	65	65,0
10	Umsetzung der Empfehlungen der Generalinspektion (IG)	%	k. A.	k. A.	62	60	60	60	60,0

⁽¹⁾ Alle EIB-Aktivitäten innerhalb der EU und in Nicht-EU-Ländern, die nicht unter die EIB Global fallen (EFTA und Vereinigtes Königreich).

⁽²⁾ Bei den Richtgrößen für die PPG gilt dieselbe Flexibilitätsspanne wie bei den Richtgrößen für die Unterzeichnung insgesamt. Die offizielle Berichterstattung unter dem neuen Rahmen für die PPG begann 2021. Über die Ergebnisse für 2020 wurde unter dem alten Rahmen berichtet. Für diese Tabelle wurden sie der neuen PPG-Struktur angepasst.

⁽³⁾ Die jährliche Richtgröße für die Aufwandsquote wird auf Basis der budgetierten Kosten berechnet. Nicht budgetierte Aufwendungen, insbesondere die Abschreibung für versicherungsmathematische Unterdeckung der Pensionspläne und der Krankenkasse sowie sonstige Rückstellungen (Rechtsstreitigkeiten), sind in der Aufwandsquote in dieser Tabelle nicht enthalten. Die Aufwandsquote einschließlich Rückstellungen ist in Tabelle 15 „Monitoringindikatoren“ ausgewiesen.

⁽⁴⁾ Ab 2023 im Operativen Plan enthalten. Im Klimabank-Fahrplan hat sich die Bank zu einem CO₂-Reduktionspfad von 12,4 % bis 2025 gegenüber 2018 verpflichtet. Auf einem linearen Reduktionspfad liegt das jährliche Ziel bei 1,8 %.

Tabelle 15: Monitoringindikatoren der EIB

		Einheit	2020	2021	2022	2023
INDIKATOREN FÜR WIRKUNG UND ZUSÄTZLICHKEIT						
1	EIB eigene Aktivitäten mit höherem Risiko in der EU	Mrd. EUR	0,4	2,5	6,3	7,0
2	EIB Mandatsumsetzung EU	Mrd. EUR				
	- InvestEU Unterzeichnungsvolumen ⁽¹⁾		k. A.	0,5	1,9	7,0
	- InvestEU mobilisierte Investitionen ⁽²⁾		k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
3	EIB Global eigene Aktivitäten mit höherem Risiko und unter Mandaten⁽³⁾	Mrd. EUR	7,2	5,1	4,6	6,8
4	EIF Unterzeichnungen unter EIB-Mandaten⁽⁴⁾	Mrd. EUR	3,0	1,6	2,0	2,9
	- Mandat für Risikokapitalmittel (RCR)		1,2	0,9	1,2	1,5
5	Geschätzte Gesamtinvestitionskosten von EIB-Projekten, die durch neue Beratungsaufträge unterstützt werden	Mrd. EUR	35	40	85	40
INDIKATOREN „UNSERE ARBEITSWEISE“						
6	Diversität, Chancengleichheit, Inklusion und Zugehörigkeit					
	<i>Frauen in Managementpositionen⁽⁵⁾</i>	%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

⁽¹⁾ 0,5 Mrd. EUR wurden 2021 als für InvestEU eingeplant unterzeichnet und nach Unterzeichnung der Vereinbarung 2022 offiziell InvestEU zugewiesen.

⁽²⁾ Die Methodik für die Bestimmung der unter InvestEU mobilisierten Investitionen wird derzeit umgesetzt; die Berichterstattung beginnt 2023.

⁽³⁾ Der Monitoringindikator für Aktivitäten der EIB Global mit höherem Risiko und unter Mandaten umfasst erwartete Mandate von 4,1 Mrd. EUR, deren Richtgröße performancerelevant wird, sobald Einigung über alle EIB Global-Mandate erzielt wurde.

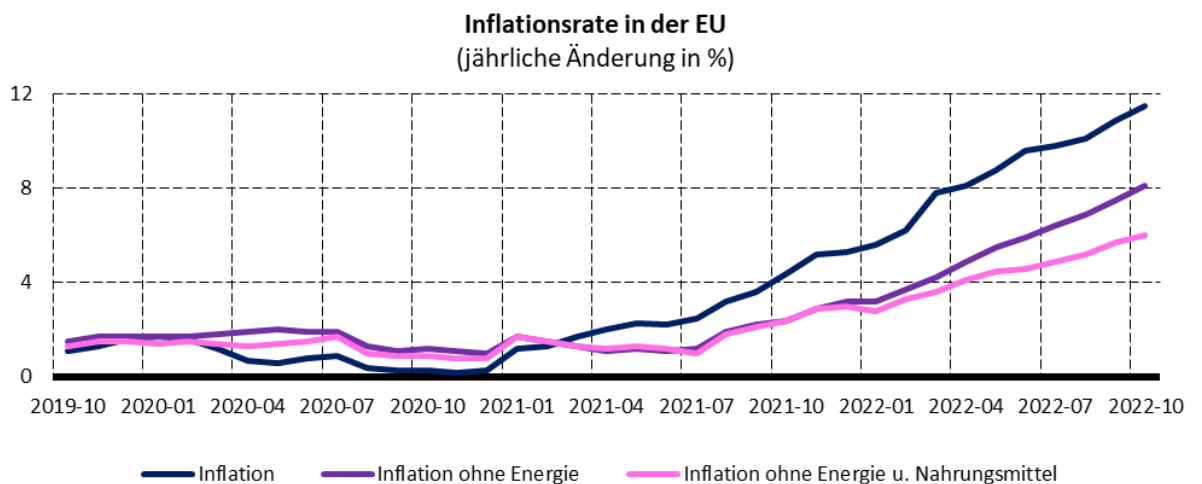
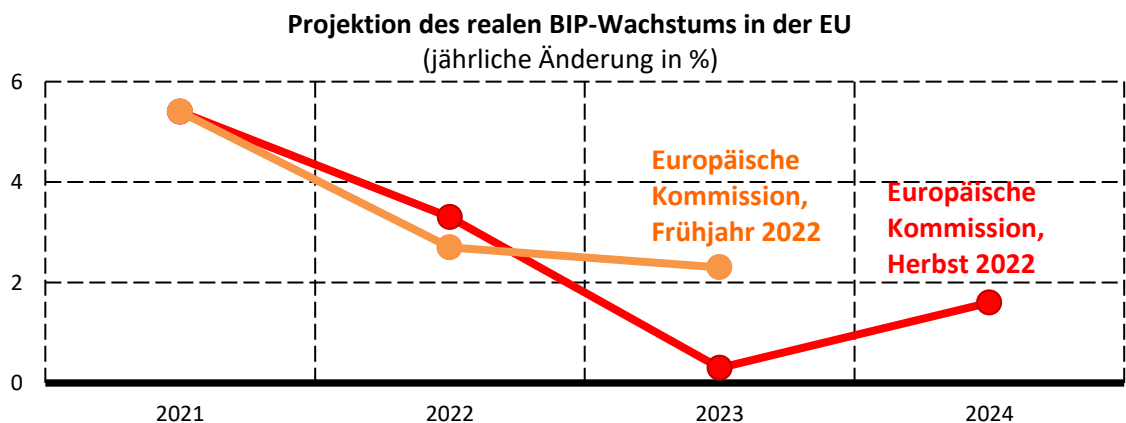
⁽⁴⁾ Einschließlich Mandat für Risikokapitalmittel, Infrastruktur- und Klimafonds und Service Level Agreement der EIB.

⁽⁵⁾ Die Entscheidung des Direktoriums der EIB über den neuen Ansatz für Diversität, Chancengleichheit, Inklusion und Zugehörigkeit steht noch aus (wird für Anfang 2023 erwartet).

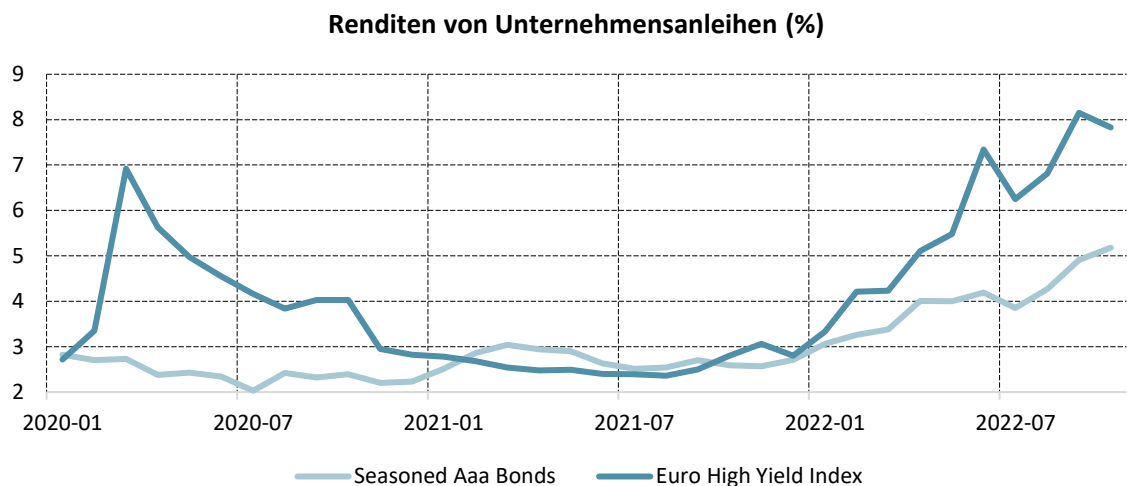
Anhang 1. Wirtschaftsausblick

Die **wirtschaftlichen Folgen der militärischen Aggression Russlands** lasten schwer auf der weltweiten Erholung. Am stärksten betroffen ist Europa. Die Unsicherheit ist hoch, und die Gesellschaften stehen unter einem schweren **Energieschock** – für die Geld- und Fiskalpolitik eine zunehmend schwierige Gemengelage. Der Wirtschaftsausblick trübt sich ein, die Kreditkonditionen verschärfen sich, die Preise für Energie und andere Produktionsmittel steigen. Entsprechend geraten die Investitionen unter Druck.

Im November sanken die EU-Wachstumsprognosen 2023 der Europäischen Kommission gegenüber Mai von 2,3 % auf 0,3 %; Gründe hierfür waren Unterbrechungen der Energieversorgung, eine über den Erwartungen liegende Inflation und ein starker Rückgang des Vertrauens der Investoren und Kunden. Auch die **Weltwirtschaft schwächt sich ab**, weil die Geldpolitik in den großen Volkswirtschaften die Zügel anzieht. Viele Nettorohstoffimporteure in Schwellen- und Entwicklungsländern sehen sich mit höherer Verschuldung, steigenden Finanzierungskosten und wachsender Armut konfrontiert. Sorgen über eine sichere Energie- und Nahrungsmittelversorgung erschweren die wirtschaftliche Lage für private Haushalte.



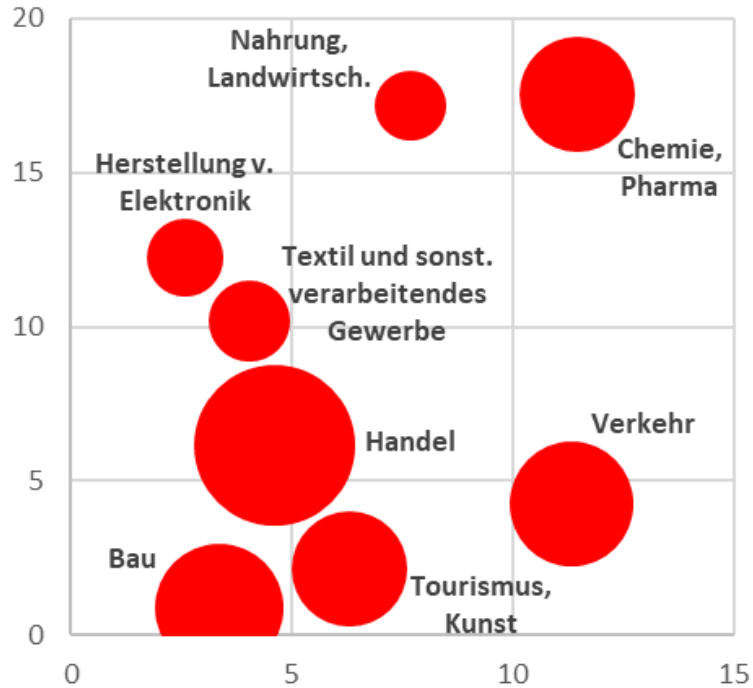
Lieferkettenunterbrechungen im Verbund mit einem Nachfragehoch auf dem Weg der Volkswirtschaften aus dem Coronatal katapultierten die Inflation nach oben. Nach dem russischen Überfall auf die Ukraine erhöhte sich der Inflationsdruck, und die Preise ziehen auf breiter Front an. Die Kreditmärkte sind angespannt, die Risikoprämien im Aufwind. Die Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen und staatliche Kreditnehmer haben zugelegt, und immer mehr EU-Banken melden eine Verschärfung der Kreditstandards.



Die Regierungen in der EU sehen sich einer hohen Investitionsnachfrage gegenüber (für die Verteidigung, die Sicherung alternativer Energiequellen und die Bekämpfung steigender Energiekosten), was angesichts der hohen öffentlichen Verschuldung die Haushaltskonsolidierung konterkariert. Die Energiewende in Europa kann mittel- bis langfristig Druck aus dem Preiskessel nehmen, dafür muss aber massiv investiert werden. Fehlendes Investorenvertrauen, wirtschaftliche Unsicherheit und anziehende Kosten belasten die privaten Investitionen. Die Ukraine-Krise bringt den Unternehmen Exportausfälle, Energiepreishochs und Gewinneinbußen. Da die Banken weniger Risiken eingehen wollen, schließt sich die Tür für Finanzierungen immer weiter. All dies setzt Unternehmen zu.

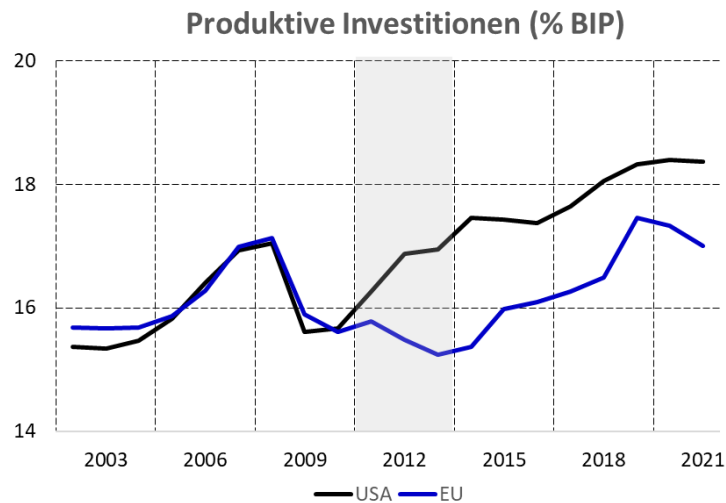
Die ökonomische Lage trifft die Volkswirtschaften unterschiedlich. Am gefährdetsten sind ärmere Haushalte, Unternehmen in energieintensiveren Sektoren (Chemie und Pharma, sonstiges verarbeitendes Gewerbe, Transport) und Länder, die in ihrer Energieversorgung stark beeinträchtigt sind oder wiederholten Schocks wenig entgegensetzen haben. Gleichzeitig engt der wachsende Druck auf die Etats den Spielraum für staatliche Ausgaben ein. Höhere Fremdkapitalkosten aufgrund des Zinsanstiegs bergen ein wachsendes Risiko für hoch verschuldete Schwellenmärkte und Entwicklungsländer.

Energieabhängigkeit (x-Achse) und Anfälligkeit von Unternehmen nach Sektoren (y-Achse)



Die Risiken von Investitionen werden zu einer Zeit größer, zu der bereits eine erhebliche Lücke zwischen den produktiven Investitionen in der EU und den Vereinigten Staaten klafft (rund 1,4 BIP-Prozentpunkte weniger).

Entstehung erheblicher Investitionslücken zwischen den USA und Europa seit über 10 Jahren



Hinweis: Die Abbildung gibt öffentliche und private Investitionen ohne Wohnungsbau wieder, der graue Bereich den Zeitraum, in dem die Investitionslücke entstand

Wie Umfragedaten belegen, müssen folgende Bereiche in Angriff genommen werden:

- a. **Ohne öffentliche Investitionen keine grüne und digitale Wende.** Der Investitionsbedarf bei erneuerbaren Energien und europaweiten Übertragungsnetzen, Abfallmanagement und Energieeffizienz ist hoch. Der Mangel an kritischen Metallen unterstreicht, wie wichtig Investitionen in die globalen Wertschöpfungsketten für Mineralien sind. Eine unterentwickelte digitale Infrastruktur hält viele Firmen vom Einsatz digitaler Tools ab. Kommunen spielen eine Schlüsselrolle, viele kommen aber nur schwer an Finanzierungen.
- b. **Auf Innovationsförderung kommt es an, vor allem in Kohäsionsregionen.** Unterinvestierte innovative Bereiche, in denen Projekte eine langfristige Entwicklung erfordern und der Erfolg ungewiss ist (z. B. innovative grüne Technologien), müssen gezielt finanziert werden.
- c. Unternehmen machen **Fachkräftemangel** zunehmend als größtes Investitionshindernis aus. Mehr als 85 % nannten dies 2022 als ihr Haupthindernis auf lange Sicht, deutlich mehr als im Vorjahr. Bereits vor der Pandemie war es schwierig, Personal mit den richtigen Qualifikationen zu finden, die wieder anziehende Nachfrage hat das Problem verschärft.
- d. **Mehr technische und administrative Kompetenzen, weniger bürokratische Hürden.** Nur so werden die großen strukturellen Investitionslücken der EU geschlossen. Die Unternehmen sehen Regelungswirrwarr immer öfter als Investitionshindernis. Auch gut 80 % der Städte und Gemeinden finden, dass die regulatorische Belastung Investitionen bremst. Gerade Kommunen und vor allem kleinere Gemeinden in Kohäsionsregionen haben nicht die nötigen fachlichen Kompetenzen.

Mit den steigenden Zinsen, verschärften Kreditkonditionen und höheren Risikoaufschlägen in Kombination mit einer wachsenden Rezessionsgefahr in EU- und Nicht-EU-Volkswirtschaften dürfte in diesen außergewöhnlichen Zeiten die Notwendigkeit antizyklischer Maßnahmen zur Investitionsförderung steigen. Die Unternehmensfinanzierung leidet bereits unter den weiteren Spreads, und es gibt Anzeichen für einen Rückzug des Marktes, insbesondere bei innovationsorientierten Aktivitäten wie Risikokapital. Die allgemeine Risikozurückhaltung und die wachsende Wahrscheinlichkeit staatlicher Haushaltszwänge könnten in EU- wie in Nicht-EU-Volkswirtschaften dazu führen, dass die Nachfrage nach Finanzierungen der EIB-Gruppe für den öffentlichen und privaten Sektor zunimmt.

Anhang 2. Unterstützung der EU-Prioritäten

Beschleunigung der grünen Wende

Der **Klimabank-Fahrplan** vom November 2020 legt die Selbstverpflichtung der Bank fest, (i) den Anteil der Finanzierungen für die Ziele Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit bis 2025 auf über 50 % zu erhöhen, (ii) alle Operationen auf die Ziele des Pariser Abkommens auszurichten und (iii) mit der EIB-Gruppe von 2021 bis 2030 Investitionen von 1 Bio. EUR anzuschieben.

Die weltweite Energiekrise hat die EU gezwungen, sich auf die **Energiesicherheit** zu konzentrieren. Erschwingliche und nachhaltige Energie rangiert mittlerweile weit oben auf der Prioritätenliste. Es müssen nicht nur die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Energiekrise für Haushalte und Unternehmen angegangen werden, wir müssen die EU durch eine beschleunigte **grüne Transformation** auch aus der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen befreien.

Die EIB-Gruppe erhöht ihre Unterstützung für die grüne Wende durch ein spezielles **REPowerEU-Paket**, das in den nächsten fünf Jahren mit zusätzlichen Finanzierungen von 30 Mrd. EUR aus eigenen Mitteln zusätzliche Investitionen von rund 115 Mrd. EUR mobilisieren wird. Sie sollen in Erneuerbare, Energieeffizienz, Netze und Speicher, E-Auto-Ladeinfrastruktur und bahnbrechende Technologien, etwa für die Dekarbonisierung energieintensiver Sektoren, fließen.

Wir investieren weiter in **Projekte für CO₂-armen Wasserstoff**. Die EIB-Gruppe begrüßt die Initiative der Europäischen Kommission, eine **EU-Fazilität zur Finanzierung von erneuerbarem Wasserstoff** einzurichten, und steht für eine Förderung dieses Sektors bereit.

Wir investieren weiter in **ökologische Nachhaltigkeit**, Wasser, Kreislaufwirtschaft (einschließlich Abfallvermeidung und Recycling) sowie Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung. Wir schützen die Biodiversität und Ökosysteme. Bei der 15. Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt in Montreal (Dezember 2022) haben wir nochmals bekräftigt, dass uns die Biodiversität ein großes Anliegen ist. Unsere naturpositiven Investitionen wollen wir ausbauen – für die Klimaagenda und den sozioökonomischen Nutzen.

Im **Verkehrs- und Mobilitätssektor** harrt ein hoher Investitionsbedarf: Kurzfristig gilt es die Konnektivität zu verbessern und den Verkehr sicherer und nachhaltig zu machen, unter anderem durch weniger Verschmutzung und Treibhausgase. Der Verkehr muss dekarbonisiert und seine Infrastruktur an emissionsfreie und intelligente Fahrzeuge angepasst sowie klimaresistent werden.

Investitionen in die strategische Autonomie der EU

Die strategische **Unabhängigkeit Europas bei kritischen Technologien** ist ein vorrangiges Ziel der EU, auch wegen der Engpässe in internationalen Lieferketten. Wir fördern Projekte, die zur Verfügbarkeit strategischer Ressourcen im europäischen Binnenmarkt beitragen und die Abhängigkeiten Europas in strategischen Bereichen reduzieren. In Übereinstimmung mit unseren Umwelt- und Sozialstandards investieren wir in nachhaltige Wertketten für kritische Rohstoffe mit Fokus auf Innovation, Ressourceneffizienz und Rohstoffverwertung, um die Voraussetzungen für den doppelten Übergang zu schaffen und eine widerstandsfähige europäische Wirtschaft aufzubauen. Ganz in Sinn des **Europäischen Chip-Gesetzes** fördert die EIB-Gruppe den europäischen **Halbleitersektor** mit dem Ziel, seine Abhängigkeit von Importen abzubauen. Ergänzend zur Förderung von OEM in diesem Bereich braucht Europa massive Investitionen in hochmoderne Produktionskapazitäten, um sich nachhaltig den **Zugriff auf kritische Produkte und Rohstoffe** für nachgelagerte Sektoren zu sichern. Dazu müssen wir in nachhaltige Lieferketten für Technologien für saubere Energien investieren, von Solarenergie über Windenergie, Batterien, Wärmepumpen und Elektrolyseure bis Netzanlagen.

Die **digitale Transformation** gewinnt zusätzlich an Bedeutung, wenn die EU strategische Autonomie auf digitalem Feld erreichen soll. Die Umsetzung der wegweisenden Einigung auf das Gesetz über digitale Märkte und das Gesetz über digitale Dienste sowie die Investitionen und Reformen im Rahmen von NGEU sind zentrale Ziele. Projekte für **digitale Infrastruktur** treiben die wirtschaftliche Entwicklung voran, vor allem in Afrika. Sie haben das Potenzial, die Millionen junger Menschen, die Jahr für Jahr auf den Arbeitsmarkt strömen, in Lohn und Brot zu bringen. All dies erfordert ein stabiles, sicheres Umfeld. Angesichts der steigenden Zahl von Cyberangriffen betrachten wir Cyberresilienz und -sicherheit als Kernelemente digitaler Investitionen. Für interne wie für externe Investitionen in digitale Infrastruktur wird das EU-Instrumentarium für die 5G-Cybersicherheit maßgeblich sein. Die Investitionen werden mit Standards und Protokollen verknüpft, die die Netzsicherheit und -resilienz, die Interoperabilität und ein offenes, pluralistisches und sicheres Internet unterstützen.

Die Europäische **Sicherheits- und Verteidigungsstrategie** ruft zu mehr Zusammenarbeit in der Verteidigung auf. Die Europäische Kommission hat ein Innovationsprogramm für Verteidigung aufgelegt, das den Europäischen Verteidigungsfonds ergänzt. Wir haben unter der **Strategischen Europäischen Sicherheitsinitiative** (SESI) unsere Unterstützung für das Sicherheits- und Verteidigungsökosystem der EU, für Dual-Use-Technologien und die Sicherheit der zivilen Infrastruktur intensiviert. Bis 2027 wollen wir Genehmigungen von 6 Mrd. EUR erzielen. An den Förderkriterien der EIB oder der Definition ausgeschlossener Sektoren dürfte die SESI aktuell nichts ändern.

Innovation, neue Technologien und Humankapital

Die Gruppe fördert **Innovation, Humankapital und Forschungsinfrastruktur**. Zunehmend stehen dabei die Entwicklung und der frühzeitige Einsatz bahnbrechender grüner, digitaler und biowissenschaftlicher Technologien im Mittelpunkt, auch durch innovative KMU. Dazu gehört, in Kompetenzen sowie in digitale Infrastruktur zu investieren und mehr hoch innovative und bahnbrechende Technologien im großen Stil nutzbar zu machen und für sie Märkte zu schaffen. Unsere Prioritäten für die digitale Wirtschaft sind auf die **Europäische Digitalstrategie** und ihre Ziele im Digitalen Kompass abgestimmt, bis 2030 glasfaserbasierte Netzanbindung mit sehr hoher Kapazität und 5G für alle zu erreichen.

Die **Geschlechtergleichstellung und die Stärkung der Frauen in der Wirtschaft** rückt stärker in den Vordergrund, weil der gleichberechtigte Zugang zu Finanzmitteln für Wirtschaftswachstum essenziell ist. Wir entwickeln einen **Rahmen für Soziale Nachhaltigkeit und Teilhabe** (SSI-Rahmen) und stärken unseren aktuellen Ansatz, mit dem wir die soziale Wirkung unserer Aktivitäten tracken.

Im **Gesundheitssektor** bauen wir auf unseren Erfahrungen in der Pandemie auf und fördern effektive, zugängliche und resiliente Gesundheitssysteme mit energieeffizienteren Krankenhäusern. Nach der Pandemie ist Gesundheit ein entscheidender Baustein für die soziale, wirtschaftliche und politische Stabilität.

Unterstützung für Wachstum und Beschäftigung

Werden Investitionslücken in kritischen Bereichen geschlossen, stärkt das die Resilienz der EU-Wirtschaft, weil es **Produktivität, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit** steigert. Dies kommt auch dem grünen und digitalen Wandel zugute. Die EIB-Gruppe kann zu schnelleren Investitionen und Arbeitsplätzen beitragen, vor allem durch ihre **Förderung für KMU (einschließlich Kleinstunternehmen)**. KMU sind das Rückgrat der EU-Wirtschaft, aber der Kreditzugang ist für sie mit mehr Schwierigkeiten verbunden, und Konjunkturrückgänge können sie weniger gut abfedern.

KMU sind dringend auf Finanzierungen für Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit angewiesen, besonders auf die Förderung ihrer Dekarbonisierungs- und Energieeffizienzmaßnahmen.

Midcap-Unternehmen spielen bekanntermaßen eine zentrale Rolle in Sachen Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, insbesondere in Kohäsionsregionen. Sie sind traditionell krisenfester als KMU. Gerade in schwierigen Zeiten können Investitionen, die Midcaps zugutekommen, eine hohe Zusätzlichkeit und Wirkung schaffen.

Ernährungssicherheit

Die schwachen **globalen Systeme der Nahrungsmittelversorgung** benötigen weltweit Investitionen in Lagerungs-, Produktions- und Transportinfrastruktur, in CO₂-arme Energie, Digitalisierung und andere vorrangige Bereiche. Über die EU-Initiative Global Gateway und nach dem Team-Europa-Konzept helfen wir weiter Partnerländern außerhalb der EU.

Wir arbeiten an neuen Initiativen in Mitgliedstaaten und Partnerländern, die den dramatischen Preisanstieg bei **Rohstoffen für Nahrungsmittel und Landwirtschaft** abfedern sowie eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion und eine widerstandsfähige ländliche Wirtschaft fördern. Damit wollen wir die Nahrungsmittelversorgung resilienter machen, Abhängigkeiten ab- und Nachhaltigkeit aufbauen.

Die **Bioökonomie** ist mit rund 26 Mrd. EUR EIB-Finanzierungen in den letzten fünf Jahren ein Schwerpunktsektor. Die Mittel fließen in Einklang mit den Vorgaben und Zielen des europäischen Grünen Deals in Projekte der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei und des Lebensmittelsektors. Die EIB-Gruppe plant, innovative Technologien für eine **nachhaltige Nahrungsmittelproduktion** verstärkt zu unterstützen. In der Bioökonomie, einschließlich Agrifood Tech, blauer Wirtschaft und industrieller Biotechnologie, zeichnen sich neue, spezialisierte Fonds und Investoren ab, auf die der EIF seine Förderung zuschneiden wird.

Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt in der EU

Die Kohäsionsförderung ist noch wichtiger geworden, denn die Ukraine-Krise trifft die Kohäsionsregionen in Mittel- und Osteuropa überproportional. Die EIB geht weiterhin auf den dringendsten Investitionsbedarf derjenigen Mitgliedstaaten ein, die die meisten Flüchtlinge aus der Ukraine aufnehmen.

Die EU und ihre Mitgliedstaaten setzen mit wachsendem Erfolg den **Mechanismus für einen gerechten Übergang** um, der Menschen und Volkswirtschaften hilft, die die Umstellung auf eine CO₂-arme Wirtschaft vor wirtschaftliche und soziale Herausforderungen stellt. Wir unterstützen den Mechanismus, damit niemand zurückgelassen wird.

EU-Außenpolitik

Außerhalb der EU hat die Pandemie verdeutlicht, wo wir **in die öffentliche Gesundheit und digitale Infrastruktur investieren** müssen, aber auch wie anfällig fehlende Haushaltspielräume, hohe Schulden, fragile Finanzsysteme und geringe wirtschaftliche Diversifizierung machen. Die Ukraine-Krise hat uns vor Augen geführt, wie wichtig es für die **weltweite Ernährungssicherheit** ist, in eine krisenfeste Agrarproduktion und den Schutz der natürlichen Ressourcen zu investieren. Um im Hinblick auf Energie, Ernährung, Bildung, Gesundheit und Wirtschaft resilienter zu werden, müssen wir unbedingt in Infrastruktur investieren und Institutionen stärken. Zusammen mit der Europäischen Kommission werden wir Projekte unterstützen, die mit einem erheblichen Anteil für den Straßen- und Schienenausbau die Ziele der Solidaritätskorridore voranbringen. Der russische Überfall auf die Ukraine hat gezeigt, wie stark die moderne Wirtschaft verflochten ist. Investitionen, um Partnerländer resilienter zu machen, sind wichtig.

Viele Regionen außerhalb der EU sind dringend auf umfangreiche Investitionen in Klimaschutz und Klimaanpassung angewiesen. Die EIB Global begleitet mit Blick auf die externe Dimension des europäischen Grünen Deals die Entwicklung und den gerechten Übergang in Partnerländern zu einer nachhaltigen, ressourceneffizienten und klimaneutralen Wirtschaft und entsprechenden Energiesystemen und gewährleistet gleichzeitig die volle Kohärenz mit anderen außenpolitischen Prioritäten der EU.

Wie in der am 30. November 2022 angenommenen Mitteilung „EU-Strategie für globale Gesundheit“ hervorgehoben, ist die globale Gesundheit ein wesentlicher Pfeiler der EU-Außenpolitik und ihr kommt entscheidende Bedeutung für die offene strategische Autonomie der EU zu. Unser Handeln ist für diese Strategie und vor allem Gesundheitssysteme wichtig, um die eigentlichen Ursachen für Krankheitsanfälligkeit (einschließlich sozialer, wirtschaftlicher, klimawandel- und umweltbedingter Faktoren) anzugehen und Gesundheitsgefahren (einschließlich Pandemien) zu bekämpfen.

Anhang 3. Unsere Arbeitsweise – Eine verantwortungsvolle Einrichtung

Institutionelle Partner und Stakeholder

Die Zusammenarbeit der EIB-Gruppe mit der **Europäischen Kommission und anderen EU-Institutionen** und Partnern ist essenziell, um die Ziele und Prioritäten der EU zu erreichen, etwa bei InvestEU und NDICI (vgl. [Abschnitt 3](#)). Der Beitrag der Gruppe zum REPowerEU-Plan wird eng mit der Europäischen Kommission abgestimmt. Er folgt klar den politischen Prioritäten Europas. Die enge Zusammenarbeit mit Europäischen Kommission, Parlament und Rat ist auch wichtig, um der Ukraine beim Neustart und Wiederaufbau zu helfen.

Wir koordinieren unsere Aktivitäten mit **nationalen Förderbanken und -instituten** in der EU, um die Ukraine zu unterstützen, Flüchtlingen beim Neubeginn unter die Arme zu greifen und gemeinsame Lösungen für die Energiekrise zu finden. Die Gruppe wird auch eine führende Rolle unter diesen öffentlichen Banken bei der Umsetzung von InvestEU und in den Verhandlungen für die Reform der EU-Haushaltsordnung spielen.

Wir arbeiten eng mit anderen multilateralen Entwicklungsbanken (MDB) zusammen und bringen uns aktiv in **MDB- und G20-Arbeitsgruppen** ein. Die EIB-Gruppe unterstützt nach Kräften die **Vereinten Nationen**, um in dieser Aktionsdekade für die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung globale Herausforderungen gemeinsam zu meistern, in allen Ländern zu einer besseren Welt beizutragen und den Klimawandel zu bekämpfen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Seit Juni 2022 gilt ein **neues hybrides Post-Covid-Arbeitsmodell**, das Arbeit im Büro und von zu Hause flexibel kombiniert. Dies markiert einen deutlichen Kurswechsel in unserer traditionellen Arbeitsweise. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind rund 60 % ihrer Arbeitszeit in der Bank, was Fahrtzeiten einspart und die CO₂-Emissionen um 21 % reduziert.

Wir ändern unsere Führungskultur und die für hochwertige Dienstleistungen verlangten Fähigkeiten und binden die Mitarbeitenden durch neue strategische Initiativen ein.

Eine Reihe von Maßnahmen aus unseren Leitlinien für **Gesundheit, Wohlbefinden und Sicherheit** haben wir bereits implementiert. Im Anschluss an die Umfrage zu Gesundheit und Wohlbefinden, die durch Fokusgruppen ergänzt wurde, wollen wir durch spezielle Veranstaltungen für alle Mitarbeitenden und maßgeschneiderte Schulungen für Führungskräfte

weiter für Fragen der psychischen Gesundheit sensibilisieren. Der Plan sieht auch entsprechende zertifizierte Ersthelferkurse vor.

In Anknüpfung an unsere Strategie für **Diversität und Inklusion** 2018–2021 arbeiteten wir 2022 insbesondere daran, weiter die interne Geschlechterausgewogenheit zu verbessern und durch Schulungen, Mentoring mit Schwerpunkt auf Vielfalt und verstärkte Berücksichtigung von Diversität und Inklusion in der Personalpraxis eine inklusive Arbeitsumgebung aufzubauen.

Nach dem EDGE-Assess-Label qualifizierte sich die Bank im Rahmen der EDGE-Zertifizierung jetzt für das EDGE-Move-Label. Damit wurden Verbesserungen bei der bankweiten Gender Balance gewürdigt sowie das Nichtvorhandensein statistisch signifikanter geschlechtsspezifischer Gehaltsunterschiede. Zusätzlich zur Anerkennung von EDGE für den aktiven Ansatz der Bank bei der Geschlechtergerechtigkeit führte die EIB die EDGE-Plus-Umfrage durch, die neben anderen geschützten Merkmalen das soziale Geschlecht berücksichtigt.

2022 bildete die Vorbereitung des neuen Ansatzes der EIB-Gruppe für **Diversität, Chancengleichheit, Inklusion und Zugehörigkeit** (DEIB) einen wichtigen Schwerpunkt. Mit seinen neuen ehrgeizigen Genderzielen soll er die Diversität, Chancengleichheit und Teilhabe in der gesamten Institution verbessern. Er markiert eine neue Vorgehensweise der EIB-Gruppe, damit sich Mitarbeitende aufgehoben und zugehörig fühlen.

Transformation unserer Arbeitsweise

Die Bank ist in den letzten zehn Jahren enorm gewachsen. Damit ist sie größer und komplexer geworden. Künftig müssen wir den **Fokus stärker auf Effizienz** richten und uns verstärkt an den Bedürfnissen der Kunden orientieren. Digitalisierung ist eine zentrale Komponente dieses Prozesses.

2022 startete die Gruppe das **digitale Transformationsprogramm**, das eine geschäftsorientierte, datengestützte und cybersichere Digitalisierung der Gruppe sicherstellt. Mit der Ernennung eines **Group Chief Digital Officer** (GCDO) ist die Gruppe ihrer digitalen Transformation einen entscheidenden Schritt näher gekommen. 2023 liegt der Schwerpunkt auf der Planung und Umsetzung von Projekten, die ausgereift und transversal sind. Im Bereich **Cybersicherheit** führen wir die Überarbeitung fort und nehmen Anpassungen an aktuelle zentrale Risiken vor.

Im Rahmen des Klimabank-Fahrplans stellt die Gruppe durch ihre Arbeitsmethoden weiter auf **Nachhaltigkeit** ab. So wollen wir unsere Emissionen bis 2025 um 12,4 % gegenüber 2018 senken. Dafür planen wir, die Nutzung von Büroräumen zu optimieren und diverse Arbeitsplatz-Pilotprojekte aufzulegen.

Wir bauen unser **Screening-Tool für Klimarisiken** aus und integrieren Klimarisiken stärker in unsere Risikorahmen und -leitlinien (einschließlich Ratings).

Die EIB Global baut ihre **Präsenz und ihr lokales Know-how** über regionale Hubs da aus, wo der Bedarf am größten ist und mehr Mitarbeitende vor Ort am meisten bewirken. Zur EIB Global gehören 30 Außenbüros, weitere sind geplant (z. B. in Brasilien).

Compliance, Rechenschaft und Transparenz

2023 wird der **Beschwerdemechanismus** einem unabhängigen externen Review unterzogen. Die Ergebnisse könnten in die nächste Überarbeitung der Leitlinien der EIB-Gruppe für den Beschwerdemechanismus einfließen.

In der **Betrugsbekämpfung** wird die EIB-Gruppe ihre Zusammenarbeit mit der Europäischen Staatsanwaltschaft intensivieren und ihre proaktiven Betrugserkennungsprozesse weiterentwickeln.

Ein wesentlicher Schwerpunkt bleibt die Umsetzung und Effektivität der **Compliance-Leitlinien und -Verfahren**. Vorrang haben die Stärkung des Managements operationeller Risiken, Business-Continuity-Bereitschaft und -Resilienz, ein Ausbau der Compliance-Kontrollen und eine verbesserte Risikokultur.

Wir werden das **Sanktions-Compliance-Programm** in Einklang mit der anwendbaren Best Banking Practice und den Empfehlungen der für Sanktionen zuständigen Stellen ausbauen. Besonderes Augenmerk gilt dabei sanktionsrechtlichen Entwicklungen in Verbindung mit der militärischen Aggression Russlands gegen die Ukraine und Menschenrechtsverletzungen.

Unsere regulatorischen Überwachungsmaßnahmen im **Kampf gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung** (GW/TF) einschließlich der kommenden EU-Verordnung werden wir fortführen und die Angleichung an die Legislativvorschläge der Europäischen Kommission sicherstellen.

Die EIB-Gruppe wird das Programm zum Wandel der Compliance-Kultur in Fragen der **Ethik und Integrität** fortsetzen und dazu eine Ethikumfrage und Sensibilisierungskampagnen zur Personalintegrität und „Speak-up“-Kultur durchführen, ergänzt durch Schulungsprogramme zu Informationssicherheit, Bekämpfung von GW/TF und Verhaltensrisiken.

Wir teilen aktiv Informationen und tauschen uns mit der **Zivilgesellschaft** aus, u. a. in dem jährlichen Seminar mit Mitgliedern des EIB-Verwaltungsrats für Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft, Konsultationen der Öffentlichkeit zu wichtigen Leitlinien der Bank und zahlreichen anderen Veranstaltungen.

Von führenden Agenturen für Nachhaltigkeitsratings erhalten wir weiterhin Best-in-Class-Bewertungen. Da sich das EU-Recht auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit und weitere internationale Initiativen ständig weiterentwickeln, wächst das Interesse der Investoren an Nachhaltigkeitsratings.

Unsere **Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsfragen** wird auch in Zukunft einen hohen Stellenwert haben. Die Gruppe wird ihre Berichterstattung mit dem Rahmen abstimmen, der abgesteckt wird durch die geplante Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) und die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS).

Governance

2023 findet eine periodische Überprüfung der **Verhaltenskodexe** für den Verwaltungsrat, das Direktorium und den Prüfungsausschuss der EIB sowie der Grundsätze für die Tätigkeit des Ethik- und Compliance-Ausschusses statt. Die Überprüfungen folgen der einschlägigen Best Practice und setzen die Empfehlungen der Europäischen Bürgerbeauftragten und des Europäischen Parlaments um. In einer zweiten Phase werden Leitlinien für **institutionelle Interessenkonflikte** für Mitglieder der EIB-Leitungsorgane erarbeitet. 2023 werden auch die Verhaltenskodexe für die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Prüfungsausschusses des EIF überprüft.

Da wir unseren ethischen Rahmen an der einschlägigen Best Practice ausrichten, werden die Interessenerklärungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Direktoriums veröffentlicht und 2023 überprüft. Wir werden auch in Zukunft Vorschläge zu einer besseren Funktionsweise unserer Leitungsorgane unterbreiten, einschließlich der Arbeitsweisen des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse und Arbeitsgruppen sowie seiner satzungsmäßigen Neubesetzung 2023.

2022 wurde eine neue Beratungsgruppe für den Verwaltungsrat eingerichtet: die Beratungsgruppe zu Projekten der EIB Global. Sie unterbreitet dem Verwaltungsrat der EIB unverbindliche Stellungnahmen zu Finanzierungsvorschlägen außerhalb der Europäischen Union und berät ihn zu Strategien, zu den Geschäftsplänen und generell zum Kurs der EIB Global.

Glossar

ABS	Asset-Backed Securities
AIM	Messung von Zusätzlichkeit und Wirkung
AKP	Afrika, Karibik und Pazifischer Ozean
ALA	Asien und Lateinamerika
Bekämpfung von GW/TF	Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
CAB	Klimaschutzanleihen
CBR	Klimabank-Fahrplan
CEF	Connecting-Europe-Fazilität
EFSD+	Europäischer Fonds für nachhaltige Entwicklung plus
EFSI	Europäischer Fonds für strategische Investitionen
EGF	Paneuropäischer Garantiefonds als Antwort auf Covid-19
EIB REP	Überprüfungs- und Bewertungsprozess der EIB
ELENA	Initiative zur Unterstützung von nachhaltigen Energieprojekten der Städte und Regionen
ESG	Umwelt, Soziales und Governance
ETCI	European Tech Champions Initiative
EUST	EU-Nachhaltigkeitstaxonomie
GAAP	Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungslegung
GCDO	Chief Digital Officer der EIB-Gruppe
GCP	Kapitalplan der Gruppe
IEUAH	InvestEU-Beratungsplattform
In der Europäischen Union	27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union
InnovFin	EU-Mittel für Innovationen
IuI-Fenster	Finanzierungsfenster „Infrastruktur und Innovation“
JASPERS	Gemeinsame Hilfe bei der Unterstützung von Projekten in europäischen Regionen
JTM	Mechanismus für einen gerechten Übergang
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
Leverage Ratio	Als Leverage Ratio definieren Ratingagenturen das Verhältnis zwischen dem Gesamtbetrag der Mittelaufnahmen und dem Eigenkapital.
LoD	Verteidigungslinie
MDB	Multilaterale Entwicklungsbanken
MFR	Mehrjähriger Finanzrahmen
Midcap-Unternehmen	Unternehmen, die hinsichtlich ihrer Größe und ihrer Entwicklungsphase zwischen KMU (nach EU-Definition Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten) und größeren Unternehmen angesiedelt sind
MoU	Absichtserklärung
Nachbarschafts- und Partnerländer	Mittelmeerländer (ohne die Türkei), Osteuropa, südlicher Kaukasus, afrikanische, karibische und pazifische Staaten und überseeische Länder und Gebiete, Republik Südafrika, Asien und Lateinamerika
NDICI	Instrument für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit
NFBI	Nationale Förderbanken und -institute
NFI	Nationale Förderinstitute
NGEU	NextGenerationEU
NGO	Nichtregierungsorganisation
OOE	Sonstige betriebliche Aufwendungen
PPG	Übergeordnetes Finanzierungsziel
RAC	Risikoadjustiertes Kapital
RAF	Rahmen zur Risikobereitschaft
RCR	Risikokapitalmittel
Risikogewichtete Eigenkapitalquote (CAD)	Die Bank verwendet die Quote für das harte Kernkapital nach Basel III, die die Kapitalausstattung einer Bank misst und das Verhältnis der aufsichtsrechtlich anrechenbaren Eigenmittel zu den risikogewichteten Aktiva angibt
SAB	Nachhaltigkeitsanleihen
SASB	Sustainability Accounting Standards Board
SSM	Einheitlicher Aufsichtsmechanismus
TH	Technische Hilfe
WHO	Weltgesundheitsorganisation

Operativer Plan der EIB-Gruppe 2023-2025



Europäische
Investitionsbank | Gruppe

Europäische Investitionsbank
98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg
+352 4379-22000
www.eib.org – info@eib.org